



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 30. September 2022
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Stadtwerke Karlsruhe GmbH , Karlsruhe
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 220612033531
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Karlsruhe

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen, dessen Unternehmensgegenstand alle Dienstleistungen umfasst, die einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltschonenden Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft mit Energie und Trinkwasser dienen. Außerdem werden Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation, Betriebsführungen und der Straßen-/Objektbeleuchtung in der Technologieregion Karlsruhe erbracht. Darüber hinaus bilden dezentrale Quartiers- und Objektversorgungen mit Wärme und/oder Strom einen wichtigen vertrieblichen Schwerpunkt der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Hinsichtlich des Dienstleistungsspektrums der Stadtwerke Karlsruhe GmbH wurden im Berichtsjahr wegweisende Entscheidungen getroffen und mit deren Umsetzung begonnen. Die Betriebsführungen der städtischen Bereiche Telekommunikation und Straßenbeleuchtung werden in eine eigene Tochtergesellschaft, die Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH (SKD) ausgelagert. Die SKD hat ihre operative Tätigkeit zum 1. Januar 2022 aufgenommen. Außerdem wurde im Berichtsjahr beschlossen, dass die Stadtwerke Karlsruhe GmbH als Infrastrukturbetreiber in Karlsruhe auch den Glaserfaserausbau in der Stadt vorantreibt, um damit das Dienstleistungsangebot entsprechend sinnvoll zu ergänzen.

Versorgungsschwerpunkt bilden dabei die Kunden im Stadtgebiet Karlsruhe. Aber auch die Versorgung von Kunden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser, Fernwärme und optimierten Quartierskonzepten außerhalb von Karlsruhe gewinnt eine immer größere Bedeutung.

Das Netzgebiet erstreckt sich im Wesentlichen auf das Konzessionsgebiet der Stadt Karlsruhe.

Die Trinkwassergewinnung erfolgt nahezu ausschließlich durch die vier stadtwerkeeigenen Wasserwerke.

Die Fernwärmeversorgung wird größtenteils aus Abwärmelieferungen aus der Raffinerie Mineralöl Oberrhein GmbH & Co. KG (MiRO) ergänzt durch Bezug aus dem Rheinhafendampfkraftwerk der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) und aus eigenen Erzeugungsanlagen gewährleistet. Erweitert wird dieser Fernwärmemix ab Herbst 2022 durch KWK-Einspeisungen aus einem neuen Biomassekessel der von der Stora Enso Maxau GmbH betrieben wird. Die entsprechenden Voraussetzungen zur Auskopplung der Wärme und dem Anschluss an das städtische Fernwärmenetz wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Die eigenen Kraftwerke dienen, nach Abschluss der Erweiterung auf eine weitestgehend CO₂ neutrale Fernwärmeerzeugung im Wesentlichen als Reserveanlagen, aber auch zur Spitzenlastabdeckung im Winter und zur Stabilisierung der Fernwärmenetzhydraulik.

Die Strom- und Erdgasvertriebsmengen werden grundsätzlich am Großhandelsmarkt (Strombörsen bzw. bilateral) beschafft. Beim Erdgas werden zudem wesentliche Mengen aus einem ebenfalls mit dem Großhandelsmarktpreis indextierten Erdgasbezugsvertrag mit Equinor bezogen.

Mit einem Eigentumsanteil von 25 Prozent sind die Stadtwerke an einer Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) im Rheinhafendampfkraftwerk der EnBW beteiligt. Aufgrund einer gegen Ende 2016 erfolgten Anzeige von Block 4 der Gas- und Dampfturbinenanlage im Rheinhafen (RDK4S) zur Stilllegung gemäß § 13 b Abs. 1 EnWG und der anschließenden Einstufung als systemrelevante Anlage durch die Bundesnetzagentur wird die Anlage nunmehr in Regie des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW betrieben. Im Strombereich engagiert sich die Stadtwerke Karlsruhe GmbH in der Energieerzeugung aus Windkraft, Photovoltaik und dezentralen Kraft-Wärmekopplungsanlagen (BHKWs).

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten vorliegenden Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 2,7 Prozent höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft zeigt sich somit nach dem Corona bedingten starken Wirtschaftsabschwung in 2020 in Höhe von minus 4,6 Prozent wieder erholt. Jedoch konnte noch nicht vollumfänglich auf das Vorkrisenniveau aufgeschlossen werden. Das durchschnittliche Wachstum der vergangenen zehn Jahre lag bei 1,1 Prozent.

Die Marktpreise für Strom-Base-Lieferungen (Band-Lieferungen) an der Leipziger Strombörse (EEX) haben im Berichtsjahr exorbitant um durchschnittlich rund 200 Prozent gegenüber 2020 zugelegt, wobei insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die Preise nochmals deutlich angestiegen sind. So lagen beispielsweise die Strompreise im Dezember um den Faktor vier höher als im Januar. Nachdem im Vorjahr noch ein Preisrückgang von rund 20 Prozent zu verzeichnen war, lagen im Berichtsjahr die durchschnittlichen Preisnotierungen für Base-Lieferungen bei 96,85 €/MWh (Vorjahr: 30,47 €/MWh) und für Peak-Lieferungen bei 105,06 €/MWh (Vorjahr: 32,74 €/MWh).

Auch die für den Erdgasbezug maßgeblichen Gaspreisnotierungen (NCG/Pegas) haben sich in 2021 rasant erhöht. Nach einem coronabedingten Preisabfall in 2020, welcher sich noch in niedrigen Erdgaspreisen in den ersten drei Quartale in 2021 auswirkte, entwickelten sich diese stark steigend nach oben und führten zu außerordentlich hohen Beschaffungskosten im 4. Quartal des Berichtsjahres. So wurde im 2. und 3. Quartal ein Preis von 14,96 €/MWh festgestellt, welcher sich im 4. Quartal mit 29,47 €/MWh fast verdoppelte. Am Spotmarkt entwickelten sich die Preise von ca. 17 €/MWh zu Jahresbeginn auf etwa durchschnittlich 90 €/MWh im 4. Quartal 2021, wobei Spitzenwerte von über 170 €/MWh erreicht wurden. Die steigenden Notierungen werden sich damit erstmals in 2022 vollumfänglich auswirken.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland stieg im vergangenen Jahr um 2,6 Prozent auf 12.193 Petajoule (PJ) an. Jedoch konnte auch hier noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht werden. Ausschlaggebend für diesen Anstieg war neben dem wirtschaftlichen Aufschwung insbesondere auch der kühlere Witterungsverlauf. Negativen Einfluss auf den Verbrauch hatten die stark ansteigenden Preise auf den Energiemärkten aber auch Lieferengpässe, welche den wirtschaftlichen Aufschwung insbesondere im Produktionsgewerbe hemmten.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlicher nicht finanzieller Leistungsindikator wird die Absatzmenge der jeweiligen Sparte betrachtet.

Als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator steht im Unternehmen das Gesamtergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung im Fokus. Dieses wird durch die spartenbezogenen Ergebnisbeiträge bestimmt. Für die Bewertung von Investitionsvorhaben wird die Verzinsung des Kapitalwertes als Entscheidungskriterium verwendet.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 haben die Stadtwerke einen Gewinn vor Ertragsteuer und Gewinnabführung in Höhe von insgesamt 22,0 Mio. € erwirtschaftet und liegen damit unter dem Vorjahresergebnis von 23,6 Mio. €.



Nach Abzug der Ertragsteuer ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 14,1 Mio. €, was einem Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mio. € entspricht. Im ausgewiesenen Ergebnis ist ein Verlustausgleich der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH in Höhe von 4,3 Mio. € (Vorjahr: minus 4,2 Mio. €) sowie die erfolgte Übernahme eines Fehlbetrages aus der Beteiligung an der SWK-NOVATEC GmbH in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: minus 0,4 Mio. €) enthalten. Die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften werden im Rahmen bestehender Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH durchgeführt. Die Ertragsteuer beläuft sich im Berichtsjahr auf insgesamt 7,9 Mio. € und liegt damit um 0,4 Mio. € über der Steuerbelastung des Vorjahres.

Der ausgewiesene Gewinn fließt entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe der Muttergesellschaft KVVH GmbH zu, die wiederum eine anteilige Dividendenausschüttung an den Mitgesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, vornimmt.

Der Temperaturverlauf im Berichtsjahr war im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich kühler. Gegenüber dem Vorjahr sank die Durchschnittstemperatur um 1,6 °C auf 11,7°C ab. Dieser Rückgang erstreckte sich über das ganze Jahr, nur in zwei Monaten lag die Temperatur über dem Vorjahresmonat. Dennoch war 2021 wärmer als die historischen Temperaturerwartungen. Dies spiegelt sich auch bei der Betrachtung der maßgeblichen Gradtage wider, die im Wirtschaftsjahr 2021 bei 3.263 Gradtagen lagen und sich damit um rund 6 Prozent unter dem Niveau des langjährigen Mittels mit 3.478 Gradtagen bewegten. Im Vorjahresvergleich war jedoch ein deutlicher Anstieg um 18 Prozent, bzw. 487 Gradtagen zu verzeichnen. Dies ist auf die geringeren Durchschnittstemperaturen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Aufgrund des im Vergleich zu den vergangenen Jahren kühleren Witterungsverlaufs in 2021 konnten die Absatzmengen der temperaturabhängigen Sparten Erdgas und Fernwärme deutlich gesteigert werden. Der Erdgasabsatz bei den Tarif- und Heizgasmengen bewegte sich im Berichtsjahr bei 1.304 GWh und damit deutlich über dem Vorjahresabsatz von 1.150 GWh (plus 13,4 Prozent). Bei der Fernwärme war ein noch größerer Absatzanstieg von 700 GWh auf 859 GWh (plus 22,7 Prozent) zu verzeichnen. Sowohl beim Erdgas als auch bei der Fernwärme schlugen sich neben den positiven temperaturbedingten Absatzentwicklungen auch erhebliche Neukundenakquisitionen in den Absatzmengen nieder. Insbesondere im Privat- und Geschäftskundenbereich beim Erdgas konnten durch externe Neukundenzugewinne unter anderem die Umstellungen von belieferten Erdgaskunden auf Fernwärme überkompensiert werden.

Der Wasserabsatz in Karlsruhe und dem Umland bewegte sich mit 22,9 Mio. m³ um 1,3 Mio. m³ bzw. 5,4 Prozent unter dem Absatz des Vorjahres. Damit konnte die Wasserabgabe im Wirtschaftsjahr 2021 nicht die Rekordhöhe des vergangenen Jahres erreichen, wozu der überdurchschnittlich regenreiche und kühle Witterungsverlauf im Berichtsjahr maßgeblich beigetragen hat.

Im Bereich der Sparte Stromversorgung entwickelten sich die Vertriebsmengen im Berichtsjahr deutlich rückläufig. Mit insgesamt 1.579 GWh sind die Absatzmengen um 15,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Hintergrund hierfür bilden die Rückgänge im Bereich der Belieferung von Großkunden.

Die um die Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH verringerten sich im Berichtsjahr um 21,7 Mio. € und belaufen sich damit auf insgesamt 704,6 Mio. €. Dieser deutliche Rückgang der Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist im Wesentlichen auf die Erlösentwicklung infolge eines Rückgangs bei den Stromabsatzmengen zurückzuführen. Dieser Effekt überstieg deutlich die steigenden Erlöse, welche sich bei den Sondervertragskunden aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten ergeben haben. Darüber hinaus konnten die mengenbedingten Erlössteigerungen bei der Fernwärme und beim Erdgas den Rückgang der Umsatzerlöse in der Summe nicht kompensieren.

Die aktivierten Eigenleistungen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH reduzierten sich im Berichtsjahr um 0,1 Mio. € auf 1,2 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Berichtsjahr mit 13,9 Mio. € um 1,7 Mio. € über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Rückstellungsaufösungen im Berichtsjahr zurückzuführen, welche sich als Sondereffekt positiv in den Erträgen und somit im Rechnungsergebnis 2021 niederschlagen.

Der Materialaufwand entwickelt sich im Berichtsjahr analog zu dem eingetretenen Umsatzerlösrückgang und geht um 20,3 Mio. € auf insgesamt 542,3 Mio. € zurück. Hauptursachen des Aufwandsrückgangs sind die geringeren Beschaffungskosten, die sich trotz gestiegener Börsennotierungen und der Einführung der CO₂-Steuer gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) aus den eingetretenen Absatzrückgängen beim Strom begründen.

Der Personalaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. € auf insgesamt 61,5 Mio. € gesenkt werden. Obwohl sich der Tarifabschluss belastend auf den Personalaufwand auswirkte, konnten die entsprechenden Mehraufwendungen durch geringere Mitarbeiterkapazitäten mehr als kompensiert werden. Neben einer Restauswirkung aus der Tarifierhöhung vom 1. März 2020 um 1,06 Prozent, schlug sich in 2021 die Tarifierhöhung zum 1. April 2021 um 1,56 Prozent aufwandssteigernd nieder.

Die Mitarbeiterzahl ohne Auszubildende beläuft sich im Berichtsjahr auf durchschnittlich 683 Mitarbeiterkapazitäten (MAK) und liegt damit unter dem Beschäftigungsniveau des Vorjahres mit 700 MAK. Dieser deutliche Rückgang beruht im Wesentlichen auf organisatorisch notwendige Personalüberleitungen von der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH.

Das Investitionsvolumen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in das Sachanlagevermögen sowie immaterielle Vermögensgegenstände bewegte sich im Berichtsjahr bei 46,2 Mio. € und damit um 13,4 Mio. € unter dem Vorjahr. Der Investitionsschwerpunkt lag im Ausbau und der Erneuerung der Wassernetze mit insgesamt 9,6 Mio. €. Die infolge dessen steigenden abschreibungswirksamen Anlagenzugänge schlagen sich in einem weiteren Anstieg des Abschreibungsaufwandes nieder. In Summe führte dies zu einem Anstieg der Abschreibungen um 1,8 Mio. € auf insgesamt 37,1 Mio. €, schwerpunktmäßig in den Sparten Strom und Fernwärme sowie im Wasser durch die Aktivierung des im Berichtsjahr fertiggestellten Wasserwerkes Mörscher Wald.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Berichtsjahr ein deutlicher Rückgang um 6,3 Mio. € auf 42,2 Mio. € zu verzeichnen. Die eingetretene Aufwandsreduktion betrifft im Wesentlichen gesunkene Forderungsausfälle, nachdem in 2020 ein Insolvenzfall eines Großkunden eingetreten war.

Die an die Stadt Karlsruhe abzuführende Konzessionsabgabe liegt mit insgesamt 23,6 Mio. € deutlich um 1,0 Mio. € über dem Vorjahreswert. Dies ist hauptsächlich auf die deutlich gestiegene Fernwärmeabsatzmenge zurückzuführen.

Das Finanzergebnis der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, ohne der Verlustübernahmen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der SWK-NOVATEC GmbH, verbesserte sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 0,7 Mio. € und liegt nunmehr bei insgesamt minus 4,4 Mio. €. Im Berichtsjahr konnte wiederum eine Ergebnisausschüttung aus der Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an der TelemaxX Telekommunikation GmbH und auch aus den Windkraftbeteiligungen vereinnahmt werden. Insgesamt liegen die Finanzerträge bei 2,0 Mio. € und damit leicht um 0,1 Mio. € unter dem Vorjahresertrag.

Dagegen sind die Zinsaufwendungen im Berichtsjahr um 0,8 Mio. € auf insgesamt 6,3 Mio. € gesunken. Dies ist auf nochmals günstigere Konditionen im Rahmen der Fremdfinanzierung zurückzuführen. Hierin enthalten ist ebenfalls ein verbuchter Zinsaufwand, der sich aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergibt.

Spartendarstellung Stromversorgung

	Vertriebsabsatz		
	(in GWh)		
	2021	2020	Δ (in %)
Gesamt	1.579	1.864	-15,3
Tarifikunden	437	435	0,5

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2021	2020	Δ (in %)
Sondervertragskunden	1.142	1.429	-20,1
	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2021	2020	Δ (in %)
Gesamt	301,9	328,9	-8,2
Tarifikunden	120,1	118,9	1,0
Sondervertragskunden	181,8	210,0	-13,4

Die Stromvertriebsmengen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2021 rückläufig. Dies ist hauptsächlich auf den Wegfall mehrerer Großkunden zurückzuführen, welche in 2020 noch ca. 280 GWh des Absatzes ausmachten. Bei den Tarifikunden konnte hingegen die Absatzmenge minimal gesteigert werden. Dieser Effekt kann auf den witterungsbedingten Mehrabsatz durch Nachtspeicherheizungen und die Neukundenakquise von Stromhaushaltskunden außerhalb von Karlsruhe zurückgeführt werden. Darüber hinaus wirkten sich auch in 2021 neben wettbewerbsbedingten moderaten Kundenverlusten vor allem Absatzmengenrückgänge bei Gewerbekunden aufgrund der Corona-Pandemie negativ aus. In einigen Branchen wie bspw. der Hotellerie waren deutlich geringere Absätze bis Ende des 2. Quartals festzustellen.

Infolge der negativen Absatzentwicklung gingen trotz der im Jahresverlauf 2021 beachtlich gestiegenen Stromgroßhandelspreise, die sich in den Sondervertragskundenerlösen zeitnah niederschlugen, die um periodenfremde Effekte bereinigten Stromverkaufserlöse um 27,0 Mio. € auf nun 301,9 Mio. € zurück.

Die mit Wirkung zum 1. März 2020 durchgeführte Tarifpreismaßnahme im Strombereich ergab noch eine Restauswirkung in 2021 und ließ die Erlöse im Tarifikundenbereich leicht ansteigen.

Spartendarstellung Erdgasversorgung

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2021	2020	Δ (in %)
Gesamt	1.561	1.390	12,3
Tarif- und Heizgaskunden	1.304	1.150	13,4
Sondervertragskunden	257	240	7,1

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2021	2020	Δ (in %)
Gesamt	84,1	69,5	21,0
Tarif- und Heizgaskunden	74,5	61,2	21,7
Sondervertragskunden	9,6	8,3	15,7

Die Vertriebsmengen beim Erdgas bewegten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 12,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Speziell die niedrigeren Durchschnittstemperaturen im Berichtsjahr haben sich positiv in der Absatzentwicklung ausgewirkt. So lagen die den Temperaturverlauf charakterisierenden Gradtage im Berichtsjahr bei 3.263 Gradtagen und damit um 18 Prozent über dem Niveau des Vorjahres mit 2.776 Gradtagen (langjähriges Mittel: 3.478 Gradtage). Die Jahresdurchschnittstemperatur bewegte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,6 °C unter dem Vorjahresdurchschnittswert. Zwar waren auch im Berichtsjahr im Karlsruher Netzgebiet wieder wettbewerbsbedingte Kundenverluste zu verzeichnen, welche jedoch durch erhebliche Kundenzugewinne außerhalb des Netzgebietes überkompensiert werden konnten.

Die Umsatzerlöse stiegen entsprechend der Absatzentwicklung an. Mit insgesamt 84,1 Mio. € lagen diese um 14,6 Mio. € bzw. 21 Prozent höher als die Erlöse des Vorjahres mit 69,5 Mio. €. Außerdem sind die Tarifierlöse durch eine Preismaßnahme zum 1. Januar 2021 angestiegen. Mit dieser Preismaßnahme wurden die Belastungen aus der Einführung der neuen CO₂-Steuer auf fossile Brennstoffe ab dem 1. Januar 2021 an die Tarifkunden weitergegeben. Die neue Abgabe beträgt 25 Euro je Tonne CO₂ und steigt bis 2025 sukzessive weiter bis auf 55 Euro pro Tonne an. Diese neue Abgabe betrifft sämtliche Erdgaskunden und wird im Sondervertragskundenbereich als separater Preisbestandteil in der jeweiligen Höhe an die Kunden berechnet.

Spartendarstellung Trinkwasser

	Vertriebsabsatz (in Tm ³)		
	2021	2020	Δ (in %)
Gesamt	22.880	24.197	-5,4
Tarifkunden	15.743	16.360	-3,8
Sondervertragskunden	1.490	1.721	-13,4
Weiterverteiler	5.647	6.116	-7,7

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2021	2020	Δ (in %)
Gesamt	45,8	45,8	0,0

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2021	2020	Δ (in %)
Tarifkunden	39,3	38,8	1,3
Sondervertragskunden	3,5	3,9	-10,3
Weiterverteiler	3,0	3,1	-3,2

Der Wasserabsatz erreichte im Berichtsjahr mit 22,9 Mio. m³ ein im Vorjahresvergleich niedrigeres Absatzniveau. Gegenüber dem Rekordvorjahreswert war ein Rückgang um 5,4 Prozent zu verzeichnen. Ausgehend vom Vorjahr lag der Wasserabsatz im Berichtsjahr um insgesamt 1,3 Mio. m³ niedriger. Sämtliche Kundensegmente wie Tarif- (minus 3,8 Prozent) und Sondervertragskunden (minus 13,4 Prozent) sowie die Weiterverteiler (minus 7,7 Prozent) nahmen im Wirtschaftsjahr 2021 weniger Trinkwasser ab. Insgesamt lagen die Wasserverkaufserlöse trotz des starken Absatzminus im Berichtsjahr mit insgesamt 45,8 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Konstanz bei den Erlösen ist auf die positive Erlösauswirkung der durchgeführten Wasserpreismaßnahmen zum 1. April 2021 zurückzuführen.

Spartendarstellung Fernwärme

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2021	2020	Δ (in %)
Gesamt	859	700	22,7

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2021	2020	Δ (in %)
Gesamt	61,2	53,2	15,0

Positiv wirkte sich im Berichtsjahr in der Absatzentwicklung der Fernwärme die Akquisition neuer Fernwärmekunden aus. Durch weitere Verdichtungsmaßnahmen im bestehenden Fernwärmenetz und eine sukzessive Erweiterung von Netzendpunkten zum Anschluss neuer Fernwärmepotentiale konnten im Berichtsjahr Fernwärmeneukunden mit einer Nennleistung von rund 23 MW hinzugewonnen werden. Mit der Inbetriebnahme der neuen Versorgungsleitung nach Rheinstetten wurden erstmals Kunden außerhalb des Karlsruher Stadtgebietes an das städtische Fernwärmenetz angeschlossen und versorgt. Die Inbetriebnahme der Rheinstettener Fernwärmeversorgung fand am 1. Oktober 2021 statt. Darüber hinaus entwickelte sich der Fernwärmeabsatz aufgrund der äußerst kühlen Temperaturen im Berichtsjahr nach oben. Insgesamt wurde ein Rekordabsatz mit 859 GWh erzielt und damit 159 GWh mehr als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse konnten um 8 Mio. € auf insgesamt 61,2 Mio. € gesteigert werden. Bei der Entwicklung der Verkaufserlöse schlugen auch die unter Anwendung der Fernwärmepreisgleitklauseln ermittelten Preisanpassungen zu Buche. So haben sich zum 1. April 2021 die Arbeitspreise um 1,50 €/MWh reduziert, die Leistungspreise jedoch um 0,40 €/kW erhöht. Die Arbeitspreise folgen damit

den internationalen Preisrückgängen bei der Kohle sowie den allgemein rückläufigen Strompreisnotierungen im Vorjahr. Die im Segment der Sondervertragskunden an den Kohlepreisindex gekoppelten Fernwärmepreise sind bereits zum 1. Januar 2021 leicht angepasst worden.

Die Abwärmeauskopplung bei der MiRO erreichte im Berichtsjahr eine Liefermenge von 475 GWh, womit diese unter dem Vorjahreswert liegt (minus 50 GWh). Dies ist auf eine längere Revision im ersten Quartal 2021 zurückzuführen. Dieser Rückgang wurde mit höheren Fernwärmebezugsmengen aus dem RDK8 und mittels Eigenerzeugung kompensiert. Der Bezugsaufwand aus dem RDK8 stieg im Berichtsjahr auch aufgrund des höheren Strompreisniveaus deutlich an. Die Kosten der Eigenerzeugung bewegten sich wie bereits im Vorjahr auf sehr hohem Niveau. Auf das Ergebnis hatte dies aufgrund der stark steigenden Erdgaspreise in 2021 eine deutliche negative Auswirkung. Infolge dessen lagen die spezifischen Kosten der Fernwärmebereitstellung im Berichtsjahr deutlich über denen des Vorjahrs und führten trotz eines erheblichen Absatzanstiegs zu einer spürbaren Aufwandsbelastung im Spartenergebnis der Fernwärme.

Spartendarstellung Sonstige Geschäftsfelder

Im Bereich der Sonstigen Geschäftsfelder werden diverse Dienstleistungen außerhalb der traditionellen Versorgungssparten geführt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um Energiedienstleistungen, Kälteversorgung, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation, Digitalisierungsprojekte sowie verschiedene SWK-Beteiligungen. Seit 2020 ergänzt als Tätigkeitsfeld die Erzeugung Erneuerbarer Energien das Portfolio der sonstigen Geschäftsfelder.

Die Sonstigen Geschäftsfelder weisen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr einen Verlustanstieg aus.

Ergebnisbelastungen resultierten im Berichtsjahr insbesondere aus Initialverlusten im Bereich neuer innovativer Tätigkeitsfelder. So wurde im Jahr 2021 intensiv daran gearbeitet, eine Strategie zum Bau einer Glasfaserinfrastruktur für Haushaltskunden sowie hierüber den Vertrieb entsprechender Kommunikationsprodukte zu entwickeln und umzusetzen. Im Berichtsjahr wurden die kaufmännischen und technischen Voraussetzungen für einen Markteintritt in das zukunftsweisende Glasfasergeschäft geschaffen. Gegen Ende des Jahres konnte bereits die Vorvermarktung in einem ersten ausgewählten Stadtteil von Karlsruhe abgeschlossen werden. Somit können die Stadtwerke planungsgemäß im Frühjahr 2022 in die Realisierungsphase des Projektes eintreten. Den hierfür im Berichtsjahr angefallenen Projektkosten stehen allerdings noch keine Erlöse gegenüber, was zu einem Initialaufwand in diesem Geschäftsfeld führt.

Beim operativen Geschäft im Bereich der Energiedienstleistungen stieg die Wärmeabgabe im Berichtsjahr durch weitere Neukundenakquisitionen und infolge einer deutlich kühleren Witterung von 22,1 GWh auf insgesamt 26,2 GWh und damit um 18,6 Prozent an.

Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist ebenfalls im Bereich der sonstigen Geschäftsfelder angesiedelt. Infolge einer gleichbleibenden Ergebnisausschüttung bei den diversen Beteiligungen konnte ein stabiler Ergebnisbeitrag erwirtschaftet werden.

Aussage zum Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Stadtwerke Karlsruhe GmbH war auch noch im Wirtschaftsjahr 2021 in vielfältiger Weise von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen. Die wirtschaftliche Erholungsphase der Pandemie wurde allerdings ab Mitte des Jahres von einem starken Preisauftrieb auf den Energiemärkten begleitet. Infolge der wirtschaftlichen Erholung von der Pandemie verbunden mit einer weltweit gestiegenen Energienachfrage stiegen die Energiepreise bereits seit Anfang des Jahres stetig an. Ab Mitte des Jahres wurde dieser Preisauftrieb sicher auch durch die sich abzeichnenden Folgen der Russland/Ukrainekrise massiv angeheizt, wobei sich die Preise im 4. Quartal 2021 exorbitant um bis zum 6-fachen des Preises gegenüber den Anfangsständen zu Jahresbeginn erhöhten. Insbesondere haben diese Preisentwicklungen mit ihren vielfältigen Auswirkungen auf das Energiegeschäft der Stadtwerke das Jahresergebnis 2021 geprägt. Infolge der massiv gestiegenen Beschaffungskosten insbesondere im 4. Quartal konnte das angestrebte Zielergebnis nicht erreicht werden. Durch das relativ späte Eintreten dieser Beschaffungspreisverteuerungen gegen Ende des Jahres war es auch nicht mehr möglich die gestiegenen Kosten über Preismaßnahmen an die Kunden weiterzugeben. Insbesondere bei der Sparte Fernwärme, bei welcher sich der massive Erdgaspreisanstieg besonders deutlich im Bereich der Fernwärmeeigenerzeugung auswirkte, besteht durch die Systematik der Preisänderungsklausel, welche vertraglich lediglich zum 1. April eines Jahres Preisanpassungen vorsieht, keine Anpassungsmöglichkeit um auf die eingetretenen Kostenentwicklungen reagieren zu können.

Zusätzlich führten die sonst erfreulichen sehr hohen Absatzmengen in den Sparten Erdgas und Fernwärme zu einer Verstärkung der Problematik, da diese zusätzlichen Absatzmengen zu einem sehr hohen Preis zeitnah beschafft bzw. erzeugt werden mussten. Darüber hinaus wirkten sich bereits gegen Ende des Berichtsjahres Insolvenzen wettbewerblicher Energieanbieter negativ im Stadtwerkeergebnis aus. Als Grundversorger in Karlsruhe ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH dazu verpflichtet, diese Kunden in den bestehenden Grundversorgungstarif aufzunehmen. Für diese zusätzlichen Mengen lagen die Beschaffungskosten aber deutlich über den bei den Kunden erzielbaren Preisen, was wiederum ergebnisbelastend wirkte. Darüber hinaus war auch das Jahr 2021 durch Einschnitte aufgrund der Corona-Pandemie geprägt, wenn auch in weit geringerem Ausmaß als dies im Vorjahr der Fall war.

Ohne diese gravierenden negativen Einflüsse infolge der extremen Energiepreisverteuerungen wäre die wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsjahres 2021 der Stadtwerke Karlsruhe GmbH positiv verlaufen und das Ergebnisziel erreicht worden. Die Absatzzahlen beim Strom und Erdgas im Privat- und Geschäftskundenbereich konnten im abgelaufenen Jahr stabilisiert und bei der Fernwärme konnte, nicht zuletzt auch durch die erfolgreichen Kundenakquisitionen in den letzten Jahren, ein Rekordabsatz erzielt werden. Des Weiteren werden bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in einer Vielzahl laufender Projektmaßnahmen Optimierungen in den Prozessabläufen untersucht und Verbesserungen umgesetzt mit dem Ziel, die Arbeitsprozesse effizienter, schlanker und transparenter zu gestalten. Darüber hinaus beschäftigen sich die Stadtwerke intensiv mit der Fortentwicklung ihrer Geschäftsfelder und Produkte durch Anwendung innovativer technischer wie auch organisatorischer Methoden und Strukturen. Hier wurden im Berichtsjahr konkrete Maßnahmen beschlossen und in Form interdisziplinärer Projekte auf die Schiene gesetzt. Eine hervorzuhebende und bedeutende Maßnahme war hierbei die Entscheidung, in Karlsruhe in das Glasfasergeschäft für Haushaltskunden einzusteigen. Mittels eines im Berichtsjahr gestarteten und bereits weit fortgeschrittenen Initialisierungsprojektes zum Einstieg in den Glasfasermarkt in Karlsruhe wurde hierfür der Grundstein gelegt. Durch alle diese Maßnahmen versprechen sich die Stadtwerke zukünftig merkliche Kostenvorteile wie auch Erlössteigerungen, die sich in den Ergebnissen positiv niederschlagen werden.

Angaben zur Frauenquote

Durch Beschluss des Aufsichtsrats wurden 2017 Zielgrößen und Fristen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und zwei weiteren Führungsebenen unterhalb des Geschäftsführungsorgans festgelegt. Ziel der Regelung ist es, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Angesichts der laufenden Anstellungsverträge bei den Geschäftsführern gilt aktuell als Zielgröße für den Frauenanteil ein Wert von null Prozent. Bis dahin soll für die erste Führungsebene (Bereichsleitung) eine Quote von 13,3 Prozent und im Bereich der Abteilungsleitung (zweite Führungsebene) eine Quote von 19,2 Prozent erreicht werden. Für den Aufsichtsrat soll der aktuelle Frauenanteil von 20 Prozent weiterhin gewährleistet bleiben.

Mit Stichtag 31.12.2021 liegt der Frauenanteil bei den Bereichsleiter*innen mit aktuell 25 Prozent um 12 Prozent über der Zielquote. Auch im Bereich der Abteilungsleiterinnen konnte der Anteil der Frauen auf 24,1 Prozent erhöht werden und liegt somit über der vereinbarten Zielvorgabe. Im Aufsichtsrat liegt die Frauenquote aktuell bei 26,7 Prozent und damit ebenso über dem festgelegten Zielwert.

Informationen zu den Aktivitäten nach § 6b EnWG

in T€	Elektrizitätssektor	
	Verteilung	Andere Tätigkeiten
Ergebnis vor Steuer ²⁾	7.139	4.015
Ertragssumme ³⁾	45.348	426.785
Aufwandssumme ³⁾	36.761	421.609
Aufwandsdeckungsgrad	123%	101%

		Elektrizitätssektor		
in T€		Verteilung		Andere Tätigkeiten
Sachanlagevermögen ⁴⁾		124.857		11.226
Abschreibung auf Sachanlagevermögen ⁴⁾		9.017		1.360
Investitionen ⁴⁾		14.512		351
Investitionsdeckungsgrad		62%		387%
		Gassektor		
in T€	Verteilung	andere Tätigkeiten	andere Aktivitäten¹⁾	Gesamt
Ergebnis vor Steuer ²⁾	5.690	3.946	1.185	21.975
Ertragssumme ³⁾	18.106	96.223	153.932	740.394
Aufwandssumme ³⁾	11.737	90.321	148.461	708.889
Aufwandsdeckungsgrad	154%	107%	104%	104%
Sachanlagevermögen ⁴⁾	66.672	2.751	340.788	546.294
Abschreibung auf Sachanlagevermögen ⁴⁾	4.083	384	22.277	37.121
Investitionen ⁴⁾	4.436	196	26.659	46.154
Investitionsdeckungsgrad	92%	196%	84%	80%

¹⁾ außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

²⁾ Ergebnis vor Steuer und nach Ergebnisabführung

³⁾ Erträge bzw. Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Finanzergebnis

⁴⁾ Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Abweichung zur Vorjahresprognose

Das Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH liegt im Berichtsjahr mit 22,0 Mio. € um 8,4 Mio. € unter dem Wirtschaftsplan 2021 (30,4 Mio. €). Während die Spartenergebnisse Strom und Wasser leicht über der Prognose liegen, konnten die Zielergebnisse beim Erdgas und der Fernwärme nicht erreicht werden. Die im Vergleich zu den Vorjahren kühlen Temperaturen ließen die Absatzmengen zwar deutlich über die Wirtschaftsplanansätze steigen, dieser prinzipiell positive Effekt spiegelt sich aber im Geschäftsjahr 2021 nicht in den jeweiligen Ergebnisbeiträgen der Sparten wider. Die hohen Beschaffungskosten aufgrund der explodierenden Energiepreise führten zu einer Reduktion der Spartenergebnisse und ließen

das Ergebnis der Fernwärme sogar in den negativen Bereich abrutschen. Da die großen Belastungen erst im letzten Quartal in 2021 aufgetreten sind, war es nicht möglich durch ausreichende Gegenmaßnahmen das Ergebnis in Richtung Wirtschaftsplan zu verbessern. Im Bereich der Wasserversorgung wirkte sich der kühle Witterungsverlauf negativ auf die Wasserabsatzmengen und damit auf die Margensituation aus. Verbesserungen außerhalb der Marge führten letztendlich jedoch zu einer leichten Steigerung des Ergebnisbeitrags der Sparte Wasser. Erfreulicherweise sind die im Wirtschaftsplan vorhergesehenen Belastungen aus der Corona-Pandemie nicht in der erwarteten Höhe eingetreten. Dies konnte insbesondere beim Stromergebnis dazu beitragen, dass trotz geringerer Absatzmengen der Ergebnisbeitrag leicht angestiegen ist. Ausschlaggebend war hierbei, dass die befürchteten coronabedingten Insolvenzfälle nicht im erwarteten Umfang zum Tragen gekommen sind und sich somit hierdurch keine außergewöhnliche Belastung ergab. Im sonstigen Geschäftsfeld konnte das Wirtschaftsplanergebnis annähernd gehalten werden. Durch Einsparungen und Verbesserungen in verschiedenen Bereichen konnten die Aufwendungen zur Initialisierung des LWL-Geschäftsfeldes fast vollständig kompensiert werden.

Nachfolgend sind die einzelnen Mengenabweichungen zwischen den Ansätzen des Wirtschaftsplanes und den tatsächlichen Absatzzahlen des Berichtsjahres aufgeführt:

Vertriebsabgabe	Planmengen	Istmengen	Abweichung
Strom	1.662 GWh	1.579 GWh	-5,0 %
Erdgas	1.425 GWh	1.561 GWh	+ 9,5 %
Trinkwasser	23.565 Tm ³	22.880 Tm ³	-2,9 %
Fernwärme	774 GWh	859 GWh	+ 11,0 %

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 47,3 Mio. €; davon erfolgten 42,9 Mio. € in Sachanlagen und 3,9 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände. Weiterhin wurden Finanzanlagen in Höhe von 0,5 Mio. € getätigt.

Dabei gestalteten sich die größten Investitionspositionen folgendermaßen:

Ausbau und Erneuerung Wassernetze	9,6 Mio. €
Ausbau und Erneuerung Stromnetze	7,8 Mio. €
Neubau des Wasserwerks Mörscher Wald	5,0 Mio. €
FW-Versorgung Rheinstetten	4,2 Mio. €
IT (Hard- und Software)	2,9 Mio. €
Fernwärmeleitung Stora Enso	2,0 Mio. €
Neubau UW Durlach	1,5 Mio. €
Ertüchtigung Wärmezentrale HKW West	1,2 Mio. €

Die Investitionen im Gemeinsamen Bereich lagen unter dem Niveau des Vorjahres. Neben diversen Sanierungen von verschiedenen Betriebsgebäuden im HKW-West und der Sanierung in den Verwaltungsgebäuden sind hier vor allem 2,9 Mio. € Investitionen für die Beschaffung und den Ausbau von EDV-Programmsystemen zu nennen. Die größte Position im IT-Bereich bildete der Start des Projektes zur Transformation der SAP-Systeme mit 0,7 Mio. €.

Im Bereich der Stromversorgung investierten die Stadtwerke im Berichtsjahr etwas weniger als im Vorjahr.

Mit einem Anteil von 7,8 Mio. € bildete die Erneuerung und der Ausbau der Kabelnetze und Hausanschlüsse den größten Posten. Im Bereich des Zähler- und Messwesens wurden 1,6 Mio. € investiert.

Die Investitionstätigkeit im Bereich der Erdgasversorgung ist gegenüber dem Vorjahr ein weiteres Mal gestiegen. Der weitaus größte Anteil der Investitionen floss in den Ausbau und die Erneuerung des Leitungsnetzes und der Hausanschlüsse.

Eine sehr hohe Investitionstätigkeit ist nochmals in der Sparte Wasserversorgung zu verzeichnen.

Auch hier ging ein erheblicher Anteil in den Ausbau und die Erneuerung des Wasserrohrnetzes und der Hausanschlüsse. Ein großer Teil wurde erneut mit 5,0 Mio. € in den weiter geführten Neubau des Wasserwerks Mörscher Wald investiert, welches die Trinkwasserversorgung dieser und der nächsten Generationen in Karlsruhe und Umgebung sicherstellen wird.

In der Sparte Fernwärmeversorgung investierten die Stadtwerke im Berichtsjahr insgesamt etwas weniger als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurden nochmals 1,2 Mio. € in die Wärmezentrale des Standorts HKW West investiert.

Der größte Anteil wurde für den Ausbau und die Erneuerung des Karlsruher Fernwärmenetzes und der Hausanschlüsse eingesetzt. Hier wurde zum Beispiel der Fernwärmenetzausbau in Rüppurr mit 1,5 Mio. € und in der Südstadt mit 0,9 Mio. € weitergeführt. Aber auch in Durlach und entlang der 3. Fernwärmehauptleitung, z. B. in der Rheinstrandsiedlung, wurde das Verteilnetz weiter ausgebaut. Mit 2,0 Mio. € wurde an der Anbindung Stora Enso weitergebaut, welche das Karlsruher Fernwärmenetz in Zukunft mit der Einspeisung weiterer CO₂ freier Wärme versorgen soll.

Die Investitionstätigkeit im Bereich der Sonstigen Geschäftsfelder war etwas geringer als im Vorjahr. Es wurden 1,3 Mio. € für Projekte in den Bereichen Wärmedirektservice und Contracting bereitgestellt. Weitere 1,4 Mio. € wurden in die Kabelnetze investiert.

Vermögens- und Finanzlage

Das Sachanlagevermögen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erreichte zum Stichtag 31. Dezember 2021 investitionsbedingt einen Wert von 528,2 Mio. € (Vorjahr: 524,0 Mio. €).

Auf Grund der relativ stark gestiegenen Bilanzsumme verminderte sich die Sachanlagenquote von 73,8 Prozent im Vorjahr auf 69,8 Prozent im Berichtsjahr.

Das Eigenkapital der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erhöhte sich durch Gesellschaftereinlagen in die Kapitalrücklage um weitere 4,8 Mio. € von 190,7 Mio. € im Vorjahr auf 195,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (26,9 Prozent) auf 25,8 Prozent.

Die empfangenen Ertragszuschüsse erhöhten sich um 4,8 Mio. € von 54,0 Mio. € auf nunmehr 58,8 Mio. €. Die Erhöhung resultiert aus den Zugängen bei Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenbeiträgen im Geschäftsjahr 2021, denen geringere planmäßige Auflösungen der empfangenen Ertragszuschüsse gegenüberstehen.

Die Rückstellungen erhöhten sich deutlich um 12,0 Mio. € von 50,3 Mio. € im Vorjahr auf 62,3 Mio. €. Hierbei ist der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 11,1 Mio. € von 39,3 Mio. € im Vorjahr auf 50,4 Mio. € insbesondere auf Grund der notwendigen Berücksichtigung einer Rückgabepflichtung für Emissionszertifikate aus dem mit Wirkung ab 1. Januar 2021 geltenden Brennstoffemissionshandelsgesetz in Höhe von 7,2 Mio. € zu erwähnen. Darüber hinaus erhöhten sich die Steuerrückstellungen um 0,9 Mio. € von 3,2 Mio. € im Vorjahr auf 4,1 Mio. €.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 11,2 Mio. € von 302,1 Mio. € im Vorjahr auf nun 313,3 Mio. € resultiert insbesondere aus der Aufnahme eines weiteren Darlehens in Höhe von 30,0 Mio. €. Die Darlehensaufnahme erfolgte zur Abbildung einer angemessenen Finanzierungsstruktur im Rahmen der im Berichtsjahr realisierten Investitionen. Darüber hinaus erhöhten sich stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,2 Mio. € von 26,6 Mio. € auf 27,8 Mio. € sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe um 18,4 Mio. € von 36,1 Mio. € auf 54,5 Mio. €, insbesondere bedingt durch die höhere Inanspruchnahme des Cash-Clearings. Gegenläufig verringerten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 6,1 Mio. € von 15,6 Mio. € auf 9,5 Mio. € sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin um 3,8 Mio. € von 29,6 Mio. € auf 25,8 Mio. € auf Grund des geringeren Jahresergebnisses.

Die Veränderung der stichtagsbezogenen Liquidität der Stadtwerke Karlsruhe GmbH um minus 6,5 Mio. € von minus 14,4 Mio. € im Vorjahr auf minus 20,9 Mio. € zeigt die nachfolgende komprimierte Kapitalflussrechnung.

	2021	2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	40,8 Mio. €	76,1 Mio. €
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 44,9 Mio. €	- 57,9 Mio. €
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 2,4 Mio. €	- 10,8 Mio. €
Zahlungswirksame Veränderung	- 6,5 Mio. €	7,4 Mio. €

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jeder Zeit im Geschäftsjahr 2021 gesichert.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Diese sind als positive bzw. negative Abweichungen von genehmigten Planwerten und getroffenen Annahmen definiert. Neben den Risiken aus dem laufenden Geschäftsprozess sowie den Preis- und Mengenrisiken ergeben sich auch immer mehr gesetzliche Risiken. Aufgabe des Risikomanagements ist es, diese Risiken frühzeitig zu erfassen, zu bewerten sowie Maßnahmen zu ihrer Steuerung aufzunehmen. Gleichzeitig sind mögliche positive Abweichungen als Chancen zu erfassen und zu fördern. Voraussetzung für einen erfolgreichen Ablauf ist daher die Zusammenarbeit des zentralen Risikomanagements mit den einzelnen Fachabteilungen. Das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erfüllt die gesetzlichen Anforderungen, die sich u. a. aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ergeben.

Im Berichtsjahr hat sich die Risikosituation weiter verschärft. Zahlreiche Faktoren wirken sich auf die Planungssicherheit und somit auf die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele aus. Gleichzeitig sieht die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aber auch ein zunehmendes Chancenpotenzial durch wachsende und neue Märkte.

Im Geschäftsjahr 2021 beeinflussten die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch auf dem Energiemarkt. Die daraus resultierenden finanziellen und operativen Auswirkungen betreffen alle Unternehmensbereiche der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, was sich in der Risikoberichterstattung widerspiegelt. So steigt die Gefahr von

Firmeninsolvenzen in Folge der Pandemie, was zu Forderungsausfällen führen kann. Zum Schutz ihrer Mitarbeiter hat die Stadtwerke Karlsruhe GmbH frühzeitig verschiedenste umfangreiche Maßnahmen, wie die Einrichtung einer eigenen Taskforce zum Erhalt der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Belegschaft getroffen.

Auf der Beschaffungsseite war das abgelaufene Geschäftsjahr von stark steigenden Bezugspreisen für Strom und Gas geprägt. Dies birgt für die Stadtwerke Karlsruhe ein enormes Risikopotential in mehrerlei Hinsicht. Die steigenden Preise an den Energiemärkten erhöhen generell das Risiko der Beschaffung. Zudem gewinnt das Ausfallrisiko eines Handelspartners immer mehr an Bedeutung, da in diesem Fall bereits beschaffte Energiemengen erneut, zu deutlich höheren Preisen, beschafft werden müssten. Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH wirkt hier durch eine strukturierte, langfristige und möglichst risikoneutrale Beschaffung entgegen. Bei Strom erfolgt für die großen Sondervertragskunden mit eigenem Portfolio eine back-to-back Beschaffung. Für die Tarifkunden und sonstigen Sondervertragskunden werden über eine Laufzeit von 1,5 Jahren vor Beginn des Lieferjahres kontinuierlich Teilmengen beschafft, um größere Preisschwankungen auszugleichen. Bei Gas erfolgt die Beschaffung über einen Temperaturregressionsvertrag mit einem Vorlieferanten. Der Preis für das Winter- und Sommerhalbjahr ergibt sich dabei aus dem EEX-Durchschnittspreis des davor liegenden Halbjahrs. Der Vertrag wird alle 2 Jahre neu ausgeschrieben. Zusätzlich werden 6 Monate vor Beginn der Preisfindungsphase ca. 10% des Winterbedarfs bereits auf dem Terminmarkt beschafft. Große Gaskunden mit eigenem Portfolio werden back-to-back beschafft.

Aber auch in der Bereitstellung der Wärmemengen der Fernwärme stellen die gestiegenen Energiepreise ein hohes Risiko dar. Ein großer Teil der Fernwärme stammt aus der Abwärme-Auskopplung der MiRO sowie aus dem Rheinhafendampfkraftwerk. Hier besteht zum einen ein Risiko bei Ausfall der Anlagen bzw. der entsprechenden Verbindungsleitungen. Zum anderen hat auch der wirtschaftliche Stillstand der Fremderzeugungsanlagen negative Folgen. Als stromgeführte Anlage wird das Rheinhafendampfkraftwerk nicht angefahren, wenn der erzeugte Strom preisbedingt nicht wirtschaftlich vermarktet werden kann. In beiden Fällen müssen die Wärmemengen in eigenen Kraftwerken erzeugt werden. Diese Eigenproduktion der Fernwärme ist deutlich teurer und wirkt sich somit direkt auf die Ertragslage aus. Aktuell wird das benötigte Gas für die Eigenerzeugung zu 50% des geplanten Bedarfs am Terminmarkt vor dem Lieferjahr, 50% werden während des Lieferjahres beschafft.

Auch das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin geprägt durch starken Wettbewerbsdruck um die Energiekunden. Als lokales Versorgungsunternehmen sind die Stadtwerke Karlsruhe einer zunehmenden Konkurrenz überregional agierender Vertriebsgesellschaften ausgesetzt. Es ist davon auszugehen, dass die Produktpalette durch dezentrale Erzeugungseinheiten, Digitalisierung und dem Ausbau erneuerbarer Energien deutlich differenzierter wird. Die technologischen Entwicklungen insbesondere bei den Vertriebskanälen z.B. durch Internet oder Apps steigern die Wechselbereitschaft der Kunden. Durch den intensiven Wettbewerb können steigende Beschaffungskosten, Netznutzungsentgelte oder gesetzliche Umlagen aber nur bedingt durch Preisanpassungen weitergegeben werden, auch um die Kundenwechselrate zu begrenzen. Die Stadtwerke begegnen dieser Entwicklung mit einer attraktiven Produktgestaltung, gezielten Kundenbindungsstrategien und einer sich stetig entwickelnden Marketingstrategie, die auch digitale Vertriebskanäle gezielt ausbaut. Als regionaler Anbieter heben sich die Stadtwerke Karlsruhe durch wettbewerbsfähige Produkte und innovative Dienstleistungen von den Wettbewerbern ab. Um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken wurde für die Marktrolle Vertrieb der Wechsel auf eine digitale Vertriebsplattform (DVP) beschlossen, sodass die Prozesskosten substantiell reduziert werden können.

Konkrete Chancen bestehen in der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Die Stadtwerke Karlsruhe bieten kundenorientierte Contractingmodelle, webbasierte Kundenangebote, den Aufbau und die Vermarktung von Lichtwellenleiternetz (LWL) sowie weitere vielfältige Energiedienstleistungen an. Auch wird der Ausbau nachhaltiger Projekte immer weiter vorangetrieben. Aufzuführen ist hier beispielsweise die Kooperationen mit der Raffinerie MiRO sowie Stora Enso, bei der die Abwärme des Produktionsprozesses genutzt wird, um die Karlsruher Kunden sicher und umweltfreundlich mit Fernwärme zu versorgen. Zudem wurde ein unternehmensweites Maßnahmenprogramm zur Steigerung der zukünftigen Ertragskraft aufgesetzt.

Neben diesen Marktrisiken wird der Geschäftsverlauf in starkem Maße auch von den Witterungsverhältnissen während der Heizperiode geprägt. Der Temperaturverlauf hat direkten Einfluss auf die Heizenergien. Darüber hinaus beeinflussen die konjunkturellen Entwicklungen insbesondere den Verbrauch von Industrie- und Gewerbekunden. Eine strukturierte Beschaffung der Energiemengen ist zur Reduzierung der Risiken sowie zur Realisierung von Chancen aus der Energievermarktung daher unumgänglich.

Erhöhtes Risikopotential ergibt sich aktuell durch das zunehmende Preisrisiko sowie Lieferengpässen bei Tief- und Hochbauprojekten. Teilweise eingeschränkter Wettbewerb, terminliche Verzögerungen sowie erhebliche Preissteigerungen machen eine wirtschaftliche Planung oft schwierig. Eine Chance besteht hierbei insbesondere im Aufbau partnerschaftlicher Beziehungen und in der Etablierung neuer Lieferanten.

Als Energieversorger sind die Stadtwerke Karlsruhe in erheblichem Umfang Risiken durch die Einflussnahmen des Gesetzgebers und der Regulierungsbehörden ausgesetzt. Aufzuführen ist hier aktuell der Ausfall und die Insolvenz mehrerer Energieanbieter, die im Karlsruher Netzgebiet Kunden versorgen. Gesetzlich angeordnet fallen diese Kunden in die sogenannte Ersatzversorgung. Da diese nicht planbaren Energiemengen kurzfristig am Markt zu hohen Preisen beschafft werden müssen, entsteht für die Stadtwerke Karlsruhe neben einem enormen Mehraufwand auch ein finanzielles Risiko, da die hohen Beschaffungskosten nicht in vollem Maße zeitgleich an die Kunden weitergegeben werden können.

Im Geschäftsjahr ist zudem die EnWG-Novelle 2021 in Kraft getreten und hat wesentliche Änderungen im Strom- und Gasbereich zur Folge. Neben Regelungen bezüglich dem Ausbau von Wasserstoffnetzen liegt der Fokus auf Anforderungen für die Tarifgestaltung und Rechnungsstellung. Energielieferanten müssen die Verbrauchsermittlung bzw. deren Darstellung und die Rechnungsinhalte an die neuen Vorgaben anpassen.

Zukünftig sind auch bei der Kalkulation von Wasser- und Fernwärmepreisen Eingriffe der Kartellbehörden denkbar.

Die Europäische Kommission hat sich zur Aufgabe gemacht, die Transparenz der Energiemärkte zu erhöhen. Verordnungen und Richtlinien wie z.B. REMIT, EMIR oder MIFID II führen dadurch zu umfangreichen Melde- und Veröffentlichungspflichten und erhöhen den bürokratischen Aufwand. Der Beobachtung des rechtlichen und politischen Umfeldes wird deshalb besondere Bedeutung beigemessen.

Den bestehenden Risiken wird durch gezielte Maßnahmen und Steuerungsmöglichkeiten begegnet. Daneben sollen die energiepolitischen Veränderungen als Chance genutzt werden, um das Unternehmen weiter zu entwickeln. Die Aufsichtsgremien werden regelmäßig über die Ergebnisse des Risikomanagementsystems informiert. Im Berichtszeitraum ergeben sich keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2022 erwartet die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ein Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung in Höhe von 30,1 Mio. €. In der Ergebnisprognose für das Jahr 2022 wurden einerseits die erwarteten tariflich bedingten Aufwandssteigerungen im Personalbereich berücksichtigt, als auch die weitere Umsetzung konsequenter Kosteneinsparungen sowie eine marktorientierte Preispolitik. Darüber hinaus wurden die grundsätzlichen Planungsansätze hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit ausgewogen berücksichtigt. Der Wirtschaftsplan wurde allerdings vor dem Beginn des drastischen Anstiegs der Preise auf den Energiemärkten erstellt und bildet daher nicht mehr den aktuellen Stand ab. Auf Einzelheiten wird in den jeweiligen Sparten eingegangen.

Bei den Vertriebsmengen der Sparte Stromversorgung wird im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt mit einer rückläufigen Stromabgabe gerechnet. Aufgeteilt in einzelne Kundensegmente zeigt sich folgende Absatzerwartung:

	Vertriebsabsatz (in GWh)			Δ (in %)
	2022	2021		
Gesamt	1.232	1.579		-22,0

Vertriebsabsatz			
(in GWh)			
	2022	2021	Δ (in %)
Tarifkunden	436	437	-0,2
Sondervertragskunden	796	1.142	-30,3
Verkaufserlöse			
(in Mio. €)			
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	257,4	301,9	-14,7
Tarifkunden	125,4	120,1	4,4
Sondervertragskunden	132,0	181,8	-27,4

Im Kundensegment der Tarifkunden erwarten die Stadtwerke in ihrer Prognose für 2022 eine Vertriebsabgabe in einer Größenordnung von 436 GWh und liegen damit auf dem Vorjahresniveau. Zum Ausgleich steigender Beschaffungs- und Netzkosten ist im Wirtschaftsplan eine Preismaßnahme in diesem Kundensegment vorgesehen. Darüber hinaus wird durch die Einführung zusätzlicher Stromangebote mit speziellen Tarifen sowie einer aktiven Vertriebsakquise mit steigenden Kundenzahlen kalkuliert. Infolge der im Wirtschaftsplan geplanten Preismaßnahme zum 1. April 2022 und der erwarteten Absatzsteigerung werden sich die entsprechenden Umsatzerlöse um 5,3 Mio. € auf dann 125,4 Mio. € erhöhen.

Im Segment der Sondervertragskunden ist von rückläufigen Absatzmengen gegenüber dem Jahr 2021 auszugehen. Es wird mit einem Rückgang von 30,3 Prozent gerechnet. Ein Großteil des Absatzverlustes ist alleine auf den Wegfall eines Großkunden zurückzuführen. Die Umsatzerlöse in diesem Kundensegment gehen dadurch um 49,8 Mio. € auf 132,0 Mio. € zurück.

Die relevanten Strompreisnotierungen für 2022 weisen aktuell im Privat- und Geschäftskundenbereich eine deutlich über den Ansätzen des Wirtschaftsplans liegende Tendenz auf. Durch eine langfristige Beschaffungsstrategie konnte der Anstieg der Beschaffungskosten für das Jahr 2022 noch gedämpft werden, aber die Preissteigerungen im 4. Quartal 2022 wirken sich hierbei noch verteuern aus. Auch bei den Netznutzungsentgelten im SLP-Bereich sowie den Umlagen (§ 17-§ 19 EnWG) und KWK ist ein Kostenanstieg zu verzeichnen. Die EEG-Umlage reduziert sich hingegen in 2022 deutlich von 6,5 ct/KWh auf 3,723 ct/KWh und somit um über 40 Prozent, was bei der Wirtschaftsplanerstellung noch nicht bekannt war. Da die im Wirtschaftsplan angedachte Preismaßnahme nicht wie vorgesehen zum 1. April 2022 sondern erst Mitte des Jahres umgesetzt werden soll, kompensieren sich die beschriebenen Preiseinflussgrößen, sodass das erwartete Stromergebnis im Wesentlichen wie geplant ausfallen wird. Aufgrund der aktuellen politischen Entscheidung die EEG-Umlage bereits Mitte des Jahres in vollem Umfang zu streichen, könnten sich für die Stadtwerke neue Herausforderungen ergeben, über die jedoch noch nicht abschließend entschieden wurde.

Im Segment der Sondervertragskunden werden die eintretenden Preisveränderungen soweit vertraglich vereinbart zeitgleich und damit ergebnisneutral an die Kunden weitergegeben.

Bei der Sparte Stromversorgung erwarten die Stadtwerke im Geschäftsjahr 2022 auf Basis des Wirtschaftsplans einen stabilen Ergebnisbeitrag von über 10 Mio. €.

Für die Sparte Erdgasversorgung wird im Wirtschaftsplan 2022 insgesamt von einem Absatzmengenrückgang gegenüber dem Berichtsjahr ausgegangen.

Vertriebsabsatz			
(in GWh)			
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	1.450	1.561	-7,1
Tarif- und Heizgaskunden	1.231	1.304	-5,6
Sondervertragskunden	219	257	-14,8
Verkaufserlöse			
(in Mio. €)			
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	87,0	84,1	3,4
Tarif- und Heizgaskunden	77,6	74,5	4,2
Sondervertragskunden	9,4	9,6	-2,1

Die Absatzmengen beim Erdgas werden für das Wirtschaftsjahr 2022 mit insgesamt 1.450 GWh und damit um 111 GWh unter dem Niveau des Rechnungsjahres 2021 prognostiziert. Dabei werden sowohl im Kundensegment der Tarif- und Heizgaskunden als auch im Sondervertragskundenbereich Absatzrückgänge erwartet. Dies begründet sich in der Annahme, dass nach dem kühlen Witterungsverlauf in 2021 ein wieder etwas höheres Durchschnittstemperaturniveau wie in den vergangenen Jahren erreicht wird. Zudem ist weiterhin mit wettbewerbsbedingten Absatzverlusten zu rechnen, jedoch ist zu erwarten, dass die Kundenakquise außerhalb Karlsruhes erfolgreich verlaufen wird und weitere Kundenzugewinne beim Heizenergieträger Erdgas erzielt werden können.

Nach sehr günstigen Beschaffungskosten im 1. Quartal 2021 mit 12,45 €/MWh und 14,96 €/MWh im 2. und 3. Quartal verdoppelten sich diese bereits für das 4. Quartal und daraus folgernd auch für das 1. Quartal 2022 auf 29,47 €/MWh. In der Wirtschaftsplanung wurde danach mit rückläufigen Preisen kalkuliert und für die restlichen Monate ein Preisniveau von rund 23 €/MWh angesetzt. Nach der aktuellen vorläufigen Preisprognose erhöhen sich die Beschaffungspreise im 2. und 3. Quartal 2022 nunmehr auf 57,90 €/MWh. Für die Zeit ab Oktober 2022 wurde ein vertraglicher Erdgasbezug neu ausgeschrieben. Aufgrund der sich radikal gewandelten Rahmenbedingungen sieht sich die Stadtwerke Karlsruhe GmbH nach der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Preismaßnahme zum 1. Januar 2022 gezwungen, bereits zum 1. April 2022 eine weitere Preisanpassung in einer Größenordnung von über 40 Prozent durchzuführen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass der im Wirtschaftsplan angestrebte Ergebnisbeitrag der Sparte Erdgas weiterhin eingehalten werden kann. Ob weitere Anpassungsschritte zur Stabilisierung des Erdgasergebnisses durchgeführt werden müssen, hängt von der aus heutiger Sicht kaum seriös abschätzbaren weiteren Entwicklung bei den Erdgaspreisnotierungen im letzten Quartal 2022 ab.

Nach dem BEHG unterliegt der Einsatz fossiler Kraft- und Brennstoffe im Bereich Verkehr und bei der Wärme ab Januar 2021 einer neuen CO₂-Bepreisung, die mit 25 €/t startet und dann sukzessive in jährlichen Schritten bis 2025 auf 55 €/t erhöht wird. Die anfänglichen Mehrkosten in Höhe von netto 0,46 ct/kWh für die neue, gesetzlich veranlasste CO₂-Bepreisung wurden im Rahmen einer allgemeinen Preismaßnahme zum 01.01.2021 an die Kunden weitergegeben. Zum 01.01.2022 ist die CO₂-Bepreisung um 5 €/t bzw. 0,09 ct/kWh weiter angestiegen. Da auch die Sonderkunden diese neue Abgabe leisten müssen, erhöhen sich die Umsatzerlöse deutlich gegenüber dem Vorjahr. Für die Stadtwerke Karlsruhe hat dieser Anstieg jedoch keine Ergebnisrelevanz, da die Abgabe im Wesentlichen und wie vom Gesetzgeber gewollt einen durchlaufenden Posten darstellt.

In der Sparte Trinkwasserversorgung wird für das Jahr 2022 ein Anstieg bei den Abgabemengen prognostiziert, nachdem im Berichtsjahr aufgrund der anhaltend nassen und kühlen Witterung in den Sommermonaten ein relativ niedriges Absatzniveau erreicht worden ist. Für die Absatzmengen in den einzelnen Kundensegmenten wurde folgende Prognose für das Planjahr 2022 getroffen:

Vertriebsabsatz			
(in Tm³)			
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	23.748	22.880	3,8
Tarifkunden	16.070	15.743	2,1
Sondervertragskunden	1.678	1.490	12,6
Weiterverteiler	6.000	5.647	6,3
Verkaufserlöse			
(in Mio. €)			
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	47,8	45,8	4,4
Tarifkunden	40,6	39,3	3,3
Sondervertragskunden	4,0	3,5	14,3
Weiterverteiler	3,2	3,0	6,7

Es ist davon auszugehen, dass in 2022 die Wasserabgabe in allen Kundenbereichen ansteigt und sich damit wieder normalisieren wird. Die gesamte geplante Absatzmenge liegt bei rund 23,7 Mio. m³ und damit um 3,8 Prozent über der Abgabe des Vorjahres. Aufgrund der Restauswirkung der Wasserpreismaßnahme vom 1. April 2021 steigen die Erlöse im Wirtschaftsplanjahr prozentual stärker an als die Absatzmengen. So wird prognostiziert, dass die Erlöse der Sparte Wasserversorgung um 2,0 Mio. € auf 47,8 Mio. € gesteigert werden können.

Auf der Aufwandsseite zeichnen sich im Jahr 2022, in dieser fixkostenlastigen Sparte wiederum die inflationsbedingten Steigerungen im Sach- und Personalkostenbereich ab. Ziel der Stadtwerke ist es, durch ein striktes Kostenmanagement das Ergebnis der Sparte Wasser auf dem erreichten Ergebnisniveau zu halten und somit einen entsprechenden Ergebnisbeitrag zum Stadtwerkeergebnis zu erzielen.

In der Sparte Fernwärme werden für 2022 geringere Absatzmengen erwartet.

Vertriebsabsatz			
(in GWh)			
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	765	859	-10,9

Verkaufserlöse			
(in Mio. €)			
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	61,9	61,2	1,1

Nach dem temperaturbedingten Rekordabsatz in 2021 wird im kommenden Jahr wieder mit einem durchschnittlichen Temperaturverlauf kalkuliert. Trotz Neukundenzugewinnen im Wirtschaftsjahr 2022 und einer erstmaligen ganzjährigen Belieferung von unterjährig gewonnen Kunden aus 2021 wird in Summe erwartet, dass sich die Verkaufsmengen um 94 GWh auf 765 GWh reduzieren. Die Umsatzerlöse entwickeln sich dennoch leicht positiv auf 61,9 Mio. €, da die Entwicklung auf den Energiemärkten die Preise zum 1. April 2022 gemäß der Fernwärmepreisgleitklausel deutlich ansteigen lassen. Ab dem 1. Januar 2022 tritt bei der Fernwärme eine neue tarifliche Preisänderungsklausel in Kraft, welche zukünftig die geänderte Kostenstruktur infolge der erheblichen Investitionstätigkeit der Fernwärme in den letzten Jahren im Leistungspreis abbilden soll. Die neue Klausel wird bei Neukunden sofort und bei den Bestandskunden nach dem jeweiligen individuellen Vertragsablauf in den nächsten Jahren greifen. Die sukzessive Umsetzung der neuen Klausel wird sich positiv in der zukünftigen Erlösentwicklung der Sparte Fernwärme auswirken.

Bei der Fernwärmebereitstellung werden im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr aber auch gegenüber dem aktuellen Wirtschaftsplanansatz extreme Aufwandssteigerungen erwartet. Dies ist insbesondere auf steigende Eigenerzeugungskosten infolge der anhaltend hohen Erdgaspreise zurückzuführen. Nach der zum Jahresbeginn 2021 erfolgten Großrevision der MiRO-Anlagen wird im Wirtschaftsjahr 2022 wieder mit höheren Abwärmelieferungen kalkuliert. Entsprechend wurde im Wirtschaftsplan von einer geringeren Fernwärmeeigenerzeugung ausgegangen, was sich in der Regel positiv auf die Fernwärmebereitstellungskosten auswirkt.

Aufgrund des weiteren, stetigen Fernwärmenetzausbaus werden sich die Kapitalaufwendungen der Sparte Fernwärme nach oben entwickeln. In diesem Anstieg spiegeln sich die Abschreibungen und die Finanzierungskosten durch die Anlagenzugänge der in Betrieb genommenen Erweiterungsmaßnahmen wider.

Auf Basis der zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung im Juli 2021 vorliegenden Prognosen wurde ein deutlich positives Ergebnis bei der Fernwärme prognostiziert. Auf Grundlage der aktuellen Erkenntnisse muss insbesondere infolge eines anhaltenden, außerordentlich hohen Erdgaspreisniveaus und den hieraus zu erwarteten Aufwandsbelastungen bei der Eigenerzeugung mit erheblichen Belastungen beim Fernwärmeergebnis im Jahr 2022 gerechnet werden. Es wird entgegen der Annahme im Wirtschaftsplan erwartet, dass vermehrt Mengen in Eigenerzeugung hergestellt werden müssen, was auf eine volatilere Wärmelieferung aus dem RDK8, welches aus wirtschaftlichen Gründen nicht permanent für Wärmelieferungen zur Verfügung steht, zurück zu führen ist.

Die zukünftige Fernwärmebereitstellung stellt für die Stadtwerke Karlsruhe ein nachhaltiges und wichtiges Thema dar. Die gefassten Klimaschutzbeschlüsse der Bundesregierung werden erhebliche Auswirkungen auf das Portfolio der Fernwärmebereitstellung in Karlsruhe haben. Der anstehende Transformationsprozess betrifft insbesondere den Kohleausstieg (RDK8), aber auch einen langfristigen Ersatz der fossilen Brennstoffe Erdgas und Heizöl (MiRO und Eigenerzeugung). Eine Arbeitsgruppe bei den Stadtwerken befasst sich mit Optionen und Ideen diesbezüglich klimaschonende Alternativen aufzuzeigen. Die Bandbreite an Überlegungen reicht dabei von Tiefengeothermie, über Aquiferspeicher oder Großwärmepumpen bis hin zu H2-

Ready-Gasmotoren. Welche dieser Optionen, wenn überhaupt, zum Zuge kommen, kann aus heutiger Sicht noch nicht bestimmt werden. Bei der Auswahl von Lösungsszenarien spielen letztendlich auch wirtschaftliche Überlegungen eine bedeutende Rolle.

In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres war der Witterungsverlauf im Vergleich zum Vorjahr etwas milder. Die temperaturabhängigen IST-Absatzmengen bei der Fernwärme und insbesondere beim Erdgas liegen daher unter dem Niveau der Absatzmengen des Jahres 2021, aber dennoch auf dem unter konservativen Annahmen geplanten Absatzniveau des Wirtschaftsplanes.

Die Absatzmengen der Sparte Wasser bewegen sich im bisherigen Jahresverlauf sowohl unter dem Vorjahres- als auch unter dem angesetzten Wirtschaftsplanniveau. Ebenso liegen die Absatzzahlen beim Strom im laufenden Wirtschaftsjahr aktuell leicht unter den Prognosewerten des Wirtschaftsplanes 2022.

Im Geschäftsjahr 2022 ist ein Investitionsvolumen von 81,1 Mio. € geplant. Investitionsschwerpunkte liegen dabei im Breitbandausbau mit 11,0 Mio. €, der Gebäudesanierung verschiedener Liegenschaften mit 10,3 Mio. € sowie der Transformation des SAP auf S4/Hana mit weiteren 4,7 Mio. €. Der Ausbau und die vorgesehene Einführung weiterer neuer DV-Systeme nehmen Mittel in Höhe von rund 2,5 Mio. € in Anspruch. Der Großteil der Investitionen betrifft mit 23,5 Mio. € den gemeinsamen Bereich. In den sonstigen Geschäftsfeldern der Stadtwerke sind Zukunftsinvestitionen im Umfang von rund 15,6 Mio. € vorgesehen. Die Sparten Fernwärme und Wasser rechnen mit Investitionen von jeweils rund 13 Mio. €. Bei der Fernwärme sind auch erhebliche Investitionsmittel zur zukünftigen Sicherung der Fernwärmebereitstellung enthalten. Diese betreffen die Realisierung einer weiteren Einspeisemöglichkeit auf Biomassebasis bei der Firma Stora Enso Maxau GmbH. Die Bauarbeiten für eine Einspeiseleitung in das städtische Fernwärmenetz befinden sich aktuell in der Schlussphase und sollten zur Heizperiode 2022/23 beendet sein.

Neben der Ungewissheit über mögliche ergebnisbelastende Auswirkungen durch ein eventuelles Wiederaufflammen der Corona-Pandemie, bereiten insbesondere die Entwicklungen auf den Energiemärkten der Stadtwerke Karlsruhe GmbH große Sorgen. Auch infolge der politischen, sich zuspitzenden Krise in Osteuropa kann die weitere Entwicklung bei den Energiepreisen nur schwer abgeschätzt werden. Ein weiterer Preisschub an den Energiemärkten kann bei einer weiteren Verschärfung der politischen Lage und insbesondere für den Fall eines russischen Lieferstopps für Erdgas nach Europa nicht ausgeschlossen werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Politik durch gezielte Maßnahmen, wie die Abschaffung der EEG-Umlage, die Belastungen der Kunden zu schmälern versucht.

Zum 1. Januar 2022 startet die neu gegründete SKD in ihre operative Phase. Mit knapp 60 Mitarbeitern erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen speziell im Bereich der Betriebsführung für die Stadt Karlsruhe in den Bereichen Straßenbeleuchtung und Telekommunikation.

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH sieht sich in Anbetracht der erzielten und auch prognostizierten Ergebnisse, welche trotz erheblicher Unsicherheiten der explosionsartigen Steigerungen der Beschaffungspreise, starker regulatorischer Einflüsse und Vorgaben durch die Regulierungsbehörden sowie eines intensiven Wettbewerbs erreicht werden konnten, auch für die Zukunft gut gerüstet. Zwar sind die im Wirtschaftsplan gesetzten Ergebnisziele unter den aktuellen Rahmenbedingungen derzeit nicht realisierbar, jedoch steht die Stadtwerke Karlsruhe GmbH im Gegensatz zu Billiganbietern, welche teilweise bereits Insolvenz anmelden mussten, ihren Kunden*innen als zuverlässiger Lebenspartner zur Seite.

Karlsruhe, 31. März 2022

Die Geschäftsführung

Homann

Dr. Heil

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.104.174,23		17.933.497,27
II. Sachanlagen	528.190.007,66		523.990.473,43
III. Finanzanlagen	46.030.715,81		46.954.011,70
		592.324.897,70	588.877.982,40
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	667.684,14		644.641,96
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.374.244,46		8.457.218,11
3. Waren	43.706,40		35.030,75
4. Emissionszertifikate	9.094.725,84		1.081.511,49
		13.180.360,84	10.218.402,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.902.165,59		77.572.016,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.462.616,70		7.930.025,58
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.658.142,33		418.615,02
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	2.464.009,21		2.028.275,09
5. Forderungen gegen Gesellschafter	3.085.120,28		1.318.279,41
6. Sonstige Vermögensgegenstände	11.825.293,17		2.049.502,32
		122.397.347,28	91.316.714,18
III. Wertpapiere			

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€
Sonstige Wertpapiere		15.338.700,00	15.338.700,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten			
1. Schecks und Kassenbestand	90,00		90,00
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	13.091.327,11		2.835.428,14
		13.091.417,11	2.835.518,14
		164.007.825,23	119.709.334,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten		515.672,74	1.427.130,78
		756.848.395,67	710.014.447,81

Passivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	116.785.500,00		116.785.500,00
II. Kapitalrücklage	78.743.995,99		73.913.995,99
III. Gewinnvortrag	624,43		624,43
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	0,00		0,00
		195.530.120,42	190.700.120,42
B. Empfangene Ertragszuschüsse		58.820.019,01	54.029.870,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	7.789.055,00		7.795.934,00
2. Steuerrückstellungen	4.119.000,00		3.245.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	50.436.137,24		39.296.715,12
		62.344.192,24	50.337.649,12

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	313.283.937,99		302.119.681,85
2. Erhaltene Anzahlungen	400.000,00		4.404.363,72
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.748.218,90		26.560.923,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	561.231,91		410.059,26
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.873,11		180,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	54.514.798,97		36.100.074,92
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25.740.443,44		29.574.188,93
8. Sonstige Verbindlichkeiten	9.509.087,88		15.612.908,59
davon aus Steuern € 751.618,13 (Vj. € 811.266,08)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.610,68 (Vj. € 0,00)		431.769.592,20	414.782.380,47
E. Rechnungsabgrenzungsposten		8.384.471,80	164.427,80
		756.848.395,67	710.014.447,81

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2021	2021	2020
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	745.257.604,43			765.926.776,99
abzüglich Energiesteuer	40.618.665,72			39.548.346,85
		704.638.938,71		726.378.430,14
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		5.082.973,65		2.262.490,32
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.152.505,68		1.243.752,67

	2021	2021	2021	2020
	€	€	€	€
4. Sonstige betriebliche Erträge		13.919.797,65		12.217.868,84
			714.628.268,39	742.102.541,97
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	383.773.648,93			408.176.462,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	158.488.178,51			154.427.306,84
		542.261.827,44		562.603.769,36
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	48.200.854,17			48.532.956,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.289.384,42			13.581.520,90
davon für Altersversorgung € 4.315.024,03 (Vj. € 4.563.822,45)				
		61.490.238,59		62.114.477,59
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		37.121.311,78		35.316.328,65
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		42.249.366,09		48.527.776,40
			683.122.743,90	708.562.352,00
9. Erträge aus Beteiligungen		1.816.025,81		1.820.345,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		5.464,23		12.079,47
davon aus verbundenen Unternehmen € 1.958,72 (Vj. € 12.079,47)				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		142.602,15		192.996,88
davon aus verbundenen Unternehmen € 35.123,84 (Vj. € 115.138,19)				



	2021	2021	2021	2020
	€	€	€	€
			1.964.092,19	2.025.421,35
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		4.751.440,94		4.548.175,72
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.324.818,38		7.121.836,40
davon an verbundene Unternehmen € 102.678,46 (Vj. € 60.656,50)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 936.478,63 (Vj. € 915.470,18)				
			11.076.259,32	11.670.012,12
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			7.861.246,00	7.497.249,00
davon Organumlage € 7.335.687,00 (Vj. € 6.898.872,00)				
15. Ergebnis nach Steuern			14.532.111,36	16.398.350,20
16. Sonstige Steuern			417.577,26	328.188,05
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			14.114.534,10	16.070.162,15
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			14.114.534,10	16.070.162,15
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe, hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 107846 in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und den wirtschaftszweigspezifischen Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.



Die Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen sowie um erhaltene Zuschüsse vermindert. In den Geschäftsjahren 2003 bis 2009 wurden vereinnahmte Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge direkt von den Anschaffungskosten der zugrunde liegenden Wirtschaftsgüter abgesetzt.

Die bis zum 31. Dezember 2002 sowie die ab 1. Januar 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge werden auf der Passivseite unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse abgebildet.

Mit Beendigung des Pachtvertrags vom 15. Dezember 2006 zum 31. Dezember 2013 und Abschluss eines neuen Pachtvertrags am 12. Dezember 2013 mit Wirkung zum 1. Januar 2014 sind die bis zum 31. Dezember 2012 von der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN) vereinnahmten Baukostenzuschüsse mit ihren Restbuchwerten zum 1. Januar 2014 auf die Verpächterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) übergegangen. Der Ausweis dieser Baukostenzuschüsse findet ebenso unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse statt.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge sowie im Einzelfall anteilige Fremdkapitalzinsen auf die Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 3 HGB berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in der steuerlichen Abschreibungstabelle vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde. Soweit steuerlich zulässig, wurde degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibung umgestellt, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden pro-rata-temporis und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Mit Vereinbarung vom 5. Februar 2021 übereignete SWK mit Wirkung zum 1. Februar 2021 in ihrem Eigentum stehende und von der SWKN genutzte Fahrzeuge, Maschinen und sonstige bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens zum Kaufpreis von T€ 102 an die SWKN.

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die Wertpapiere des Anlagevermögens zu ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Bei den sonstigen Ausleihungen sind die niederverzinslichen Arbeitgeberdarlehen zum Barwert, alle anderen Darlehen zum Nennwert angesetzt.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren zum überwiegenden Teil zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellkosten bewertet, wobei neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen werden. Das Niederstwertprinzip findet jeweils Beachtung. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Unentgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind zum Erinnerungswert von einem Euro angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens sind grundsätzlich zum Nennbetrag bilanziert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das allgemeine Kreditrisiko durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die bis zum 31. Dezember 2002 sowie die ab 1. Januar 2010 empfangenen Ertragszuschüsse werden mit jährlich fünf Prozent erfolgswirksam aufgelöst.

Die Pensionsverpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2021 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,87 % p.a. (Vj. 2,30 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung bei Anwartschaften und Renten von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2021 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,87 % p.a. (Vj. 2,30 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde zum Vorjahr eine Kostensteigerung von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) sowie Fluktuationsraten von 2,0 % p.a. (Vj. 2,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 30 Jahren und 1,0% p.a. (Vj. 1,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 40 Jahren zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen durch die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Altersteilzeitrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet worden. Der Ermittlung wurde eine Gehaltsdynamik von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2021 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,35 % p.a. (Vj. 1,60 % p.a.) einbezogen.

Die Beihilfe- und die Jubiläumsrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2021 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,35 % p.a. (Vj. 1,60 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde zum Vorjahr eine Kostensteigerung von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) sowie Fluktuationsraten von 2,0 % p.a. (Vj. 2,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 30 Jahren und 1,0 % p.a. (Vj. 1,0% p.a.) bis zu einem Alter von 40 Jahren zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Mit Vereinbarung vom 5. Februar 2021 übertrug die SWK die zum 1. Februar 2021 vorhandenen Personalarückstellungen der auf die SWKN übergegangenen Beschäftigten mit dem Übertragungswert in Höhe von T€ 139. Hiervon sind die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Beihilfe-, Deputats-, Jubiläums- sowie Sterbegeldrückstellungen erfasst. Weiterhin wurden die Rückstellungen für Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge übertragen.

Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften (inklusive Energiehandelsgeschäfte) werden mit Hilfe von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB auf Basis einzelner Portfolien je Lieferjahr im Rahmen eines Portfoliohedgings gebildet. Diese Vorgehensweise entspricht auch dem Risikomanagement der Gesellschaft. Die Buchung der Bewertungseinheiten vollzieht sich im Rahmen der sog. „Einfrierungsmethode“, d.h. es werden ausschließlich negative Überhänge als Drohverlustrückstellungen erfasst.

Die Gesellschaft nimmt das Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft der Organträgerin KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH. In diesem Fall sind latente Steuern auf Grund von unterschiedlichen Wertansätzen bei der Organgesellschaft im Abschluss des Organträgers als Steuersubjekt zu berücksichtigen.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel.

Aufstellung des Anteilsbesitzes (soweit nicht von untergeordneter Bedeutung):

	Anteil am Kapital	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe	100,00 %	22.100	0 ¹⁾
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH, Karlsruhe	100,00 %	21	-4
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH, Karlsruhe	100,00 %	48	1
SWK-NOVATEC GmbH, Karlsruhe	100,00 %	25	0 ¹⁾
EOS Windenergie GmbH & Co. KG, Karlsruhe	100,00 %	3.969	432 ²⁾
BES - Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	66,00 %	124 ²⁾	10 ²⁾
KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH, Karlsruhe	50,00 %	280	132
KES - Karlsruher Energieservice GmbH, Karlsruhe	50,00 %	1.947	157
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH, Karlsruhe	50,00 %	18.720	718
Stadtwerke Rastatt Service GmbH, Rastatt	50,00 %	42 ²⁾	- 29 ²⁾
TelemaxX Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	42,045 %	30.522 ²⁾	3.018 ²⁾
Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfingz, Karlsruhe	33,87 %	4.302 ³⁾	0 ³⁾
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG, Karlsruhe	33,33 %	2.870 ²⁾	-2 ²⁾
Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	24,50 %	4.710 ²⁾	107 ²⁾
WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden	13,14 %	31.502 ²⁾	773 ²⁾

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe.

²⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2020, da der Jahresabschluss 2021 noch nicht vorliegt.

³⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2016, da die Jahresabschlüsse 2017 ff. noch nicht vorliegen.

Die Verminderung des Bestandes an Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Einlagenrückgewähr bei der Beteiligung an der Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH, Karlsruhe i. H. v. T€ 800. Gegenläufig erfolgte im Geschäftsjahr 2021 eine Ausleihung in Höhe von T€ 455 an die BES - Badische Energie-Servicegesellschaft mbH sowie die Gründung der Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH mit notarieller Beurkundung am 23. Juni 2021. Die SWK ist alleinige Gesellschafterin mit einem Anteil in Höhe von T€ 25.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen zum Bilanzstichtag die BES - Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe (T€ 431; Vj. T€ 0) sowie die Gesellschafterin KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe (T€ 40; Vj. T€ 208).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch der vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag abgegrenzte Energie- und Wasserverbrauch sowie die Entwässerungs- und Abfallentsorgungsgebühren der Tarif- und Sondervertragskunden in Höhe von T€ 125.181 (Vj. T€ 122.880) enthalten. Die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 99.451 (Vj. T€ 99.096) wurden verrechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der SWKN, der VBK - Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, sowie der KASIG - Karlsruher Schieneninfrastruktur - Gesellschaft mbH, Karlsruhe, und betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Wesentlichen die KES - Karlsruher Energieservice GmbH, Karlsruhe, sowie die Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG und resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe in Höhe von T€ 2.464 (Vj. T€ 2.028) betreffen im Wesentlichen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen haben wie im Vorjahr ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wertpapiere

Die Aktienquote im Spezialfonds SWKA1 kann bis zu max. 30 % des Fondsvolumens betragen. In dieser Quote sind auch Unternehmensanleihen zu berücksichtigen. Der Schwerpunkt der Aktieninvestments wird auf Dividendentitel gelegt. Der höhere Anteil im Spezialfonds SWKA1 (mind. 70 %) liegt bei Rentenpapieren. Schwerpunkt der Renteninvestments bilden Anleihen der Bundesländer, Unternehmensanleihen und Pfandbriefe.

Der Marktwert im Sinne des § 36 InvG beträgt T€ 20.223. Die Differenz zum Buchwert (T€ 15.339) beträgt T€ 4.884. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten keine Ausschüttungen. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe von Aktien und Rentenpapieren.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird durch die KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe (80 %), und die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart (20 %), gehalten. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte wiederum durch die beiden Gesellschafter eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 4.830 (Vj. T€ 5.790).

Rückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen beträgt der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB für das Geschäftsjahr 2021 T€ 484 (Vj. T€ 653), bei den Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen T€ 203 (Vj. T€ 252). Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Differenz zwischen dem Betrag der angesetzten Rückstellungen für Altersversorgungsver-

pflichtungen nach Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (1,87 % p.a.) und dem Rückstellungsbetrag, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,35 % p.a.) ergibt.

Die Steuerrückstellungen betreffen ausschließlich die Strom- und Energiesteuern.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste (T€ 12.332; Vj. T€ 9.274), ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 11.766; Vj. T€ 10.302), Vorruhestands-, Beihilfe- und Altersteilzeitregelung sowie sonstige Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen (T€ 10.498; Vj. T€ 9.879), Emissionszertifikate gemäß Brennstoffemissions-handelsgesetz (T€ 7.147; Vj. T€ 0), stillgelegte Leitungen (T€ 1.803; Vj. T€ 1.372), Bodensanierungen (T€ 1.628; Vj. T€ 1.876), Stilllegung sowie Abriss von Kesselanlagen im Heizkraftwerk West (T€ 967; Vj. T€ 967), Jahresverbrauchsabrechnungen (T€ 900; Vj. T€ 900), Insolvenzanfechtungen (T€ 602; Vj. T€ 1.573) und sonstige Rückstellungen im Rahmen der kaufmännischen Vorsicht (T€ 2.793; Vj. T€ 3.153).

Die Gesellschaft nimmt das Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB in Anspruch. Überdeckungen ergeben sich zum Bilanzstichtag bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 184 (Vj. T€ 282).

Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	313.284	39.018	177.080	97.186
	(Vj. 302.120)	(Vj. 37.194)	(Vj. 170.157)	(Vj. 94.769)
Erhaltene Anzahlungen	400	400	0	0
	(Vj. 4.404)	(Vj. 4.404)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.748	27.726	22	0
	(Vj. 26.561)	(Vj. 26.541)	(Vj. 20)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	561	561	0	0
	(Vj. 410)	(Vj. 410)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12	12	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	54.515	54.515	0	0

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
	(Vj. 36.100)	(Vj. 36.100)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25.740	25.740	0	0
	(Vj. 29.574)	(Vj. 29.574)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	9.509	9.122	169	218
	(Vj. 15.613)	(Vj. 15.149)	(Vj. 200)	(Vj. 264)
Gesamtbetrag	431.769	157.094	177.271	97.404
	(Vj. 414.782)	(Vj. 149.372)	(Vj. 170.377)	(Vj. 95.033)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 250.236 (Vj. T€ 266.569), von den sonstigen Verbindlichkeiten sind T€ 40 (Vj. T€ 208) durch Ausfallbürgschaften der Stadt Karlsruhe gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe betreffen in Höhe von T€ 20.950 (Vj. T€ 19.437) den Liefer- und Leistungsverkehr sowie in Höhe von T€ 33.565 (Vj. T€ 16.663) den Finanzverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von T€ 25.740 (Vj. T€ 29.574) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die KVVH in Höhe von T€ 14.115 (Vj. T€ 16.070).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer inkl Nebengeschäfte)	2021	2020
	T€	T€
Aufgliederung nach Geschäftsbereichen		
Stromversorgung	451.495	508.106
Gasversorgung	95.058	79.345
Wasserversorgung	51.663	51.798
Fernwärmeversorgung	73.463	58.051
Sonstige Geschäftsfelder	28.838	25.530

Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer inkl Nebengeschäfte)	2021	2020
	T€	T€
Gemeinsame Betriebe	4.122	3.548
	704.639	726.378

Bei den Umsatzerlösen werden die Aufwendungen aus Strom- und Energiesteuer offen abgesetzt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Abgrenzungserträge bzw. Ertragsminderungen aus der Abweichung zwischen bewertetem Vorjahresverbrauch und den in der Jahresverbrauchsabrechnung der laufenden Periode berechneten Lieferungen in Höhe von T€ - 830 (Vj. T€ 1.098), bestehend aus Stromversorgung (T€ - 219), Gasversorgung (T€ - 272), Wasserversorgung (T€ - 330) sowie Fernwärmeversorgung (T€ - 9) enthalten.

In den Umsatzerlösen sind Umsätze aus Stromhandelsgeschäften in Höhe von T€ 134.821 (Vj. T€ 169.591) sowie aus Gashandelsgeschäften in Höhe von T€ 3.447 (Vj. T€ 664) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1.514; Vj. T€ 67), aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (T€ 81; Vj. T€ 57) sowie aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen (T€ 21; Vj. T€ 33) enthalten.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind auch die Aufwendungen aus dem Bezug von Strom und Gas für die Handelsgeschäfte enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen (T€ 420; Vj. T€ 6.698) und Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen (T€ 188; Vj. T€ 72) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Ertragssteuern ist eine Steuerumlage mit der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH enthalten, des Weiteren betreffen die Ertragssteuern Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag im Zusammenhang mit der Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Für die auf die SWKN übergegangenen Personalverpflichtungen zum 1. Januar 2014 sowie zum 1. Februar 2021 in Höhe von gesamt 2.753 T€ haftet die Gesellschaft gemäß § 613a Abs. 2 BGB nach.

Die SWK hat der Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG, Karlsruhe, zur Einhaltung ihrer Rückbauverpflichtung gemäß § 35 Abs. 5 S. 2 Baugesetzbuch eine Sicherheitsleistung in Höhe von T€ 141 zur Verfügung gestellt.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsverhältnissen wird als gering eingestuft, da die Gesellschaften gemäß Wirtschaftsplan über die Gesamtperiode Überschüsse bzw. ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften werden.

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2021 9,09 % betragen und wird in 2022 voraussichtlich ebenfalls 9,09 % betragen. In 2021 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 44.735 (Vj. T€ 45.412) umlagepflichtig.

Mit einer konkreten Inanspruchnahme der Gesellschaft aus diesem Haftungsverhältnis wäre bei Zahlungsunfähigkeit der Zusatzversorgungskasse zu rechnen. Aufgrund der Umlagefinanzierung der Zusatzversorgungskasse wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit einer jährlichen Gesamthöhe von T€ 306.200 (Vj. T€ 323.910) teilen sich wie folgt auf:

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beläuft sich für Lieferungen und Leistungen auf T€ 22.050 (Vj. T€ 20.757) sowie für Handelsgeschäfte auf T€ 263.009 (Vj. T€ 276.607).

Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 1.357 (Vj. T€ 1.603). Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2022 und 2039.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 19.784 (Vj. T€ 24.943). Die Dauerschuldverhältnisse enden zwischen 2022 und 2040.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung vom 7. Juli 2005 (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2021 waren dies Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes sowie technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zwischen der SWKN und der Gesellschaft in Höhe von T€ 53.208 (Vj. T€ 52.364).

Konzernverhältnisse

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt einen (Teil-) Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, der in den Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, einbezogen wird. Eine Verpflichtung zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes besteht nicht, da die KVVH - Karlsruher

Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, in ihrer Eigenschaft als Konzernholding zum 31. Dezember 2021 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis der Unternehmen mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt.

Der Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nach Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der KVVH und der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2001 erfolgt die Abführung des vollständigen Jahresergebnisses an die KVVH. Anlässlich der Gründung der SKD (Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH) im Geschäftsjahr 2021 wurde der Gewinnabführungsvertrag mit einer Änderungsvereinbarung vom 22. Juli 2021 angepasst.

Bewertungseinheiten und derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft bildet Bewertungseinheiten entsprechend der vorhandenen Portfolien. Die Portfolien werden je Kalenderjahr angelegt. Zu den einzelnen Portfolien liegt jeweils eine ausführliche Dokumentation hinsichtlich darin befindlicher Grundgeschäfte (bestehende Lieferverträge sowie geplante Absatzmengen) und Sicherungsgeschäfte (Terminkontrakte, Futures, Swaps) vor.

Differenziert nach der Art der Grundgeschäfte wurden diese mit den nachfolgenden Beträgen in die Bewertungseinheit einbezogen gemäß § 285 Nr. 19 HGB i.V.m. § 285 Nr. 23 Buchst. a und b HGB:

Bewertungseinheiten	Positiver beizulegender Zeitwert (T€)	Negativer beizulegender Zeitwert (T€)	Eingezogener Betrag / Nominalbetrag (T€)	Höhe des abgesicherten Risikos (T€)	Laufzeit bis
Strom	406.182	-387.182	481.383	-387.182	2025
davon Derivate	214.948	-214.948	242.531	-214.948	
Gas	55.966	-52.495	99.899	-52.495	2025

Bei den schwebenden Geschäften handelt es sich um Termingeschäfte mit Bezug auf Energie (Strom, Gas). Die Bewertungseinheiten entsprechen der Positionsführung und finanzwirtschaftlichen Risikosteuerung.

Sie fassen zur Absicherung von Preisänderungsrisiken jeweils Handelsgeschäfte mit identischen oder hoch korrelierten Basiswerten zusammen. Der Einsatz dieser derivativen Finanzinstrumente ist durch eine interne Richtlinie geregelt.

Die Absicherung wird mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Unter Portfolio-Hedging verstehen wir die Sicherung von gleichartigen Preisänderungsrisiken, bezogen auf das jeweilige Commodityportfolio, von mehreren gleichartigen und gegenläufigen Grundgeschäften mit mehreren Sicherungsinstrumenten. Eine eindeutige Zuordnung von Grund- und Sicherungsgeschäft erfolgt beim Portfoliohedging definitionsgemäß nicht (IDW RS HFA 35).

Bestehende derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Deckung des eigenen Bedarfs verwendet.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird durch das implementierte Risikomanagementsystem der Gesellschaft gewährleistet.

Die Preisänderungen der geschlossenen Position aufgrund der Preisänderungen gleichen sich infolge der negativen Korrelation der Basiswerte pro Zeitband aus (Critical Term Match). Somit ergeben sich aus der geschlossenen Position keine unwirksamen Beiträge. Für das nicht abgesicherte Marktpreisänderungsrisiko der schwankenden offenen Position je Handelsportfolio wird handelstäglich überwacht, ob der Value-at-Risk der offenen Portfolioposition innerhalb des festgelegten Verlustrisikolimits liegt, und zugleich die handelstägliche Marktwertveränderung ermittelt. Die Netto-Risikopositionen je Handelsportfolio sind im Verhältnis zum gesamten Handelsvolumen nur von untergeordneter Bedeutung und können kurzfristig geschlossen werden. Dementsprechend ergibt sich im Jahresverlauf eine vergleichsweise niedrige Auslastung des VaR-Limits je Commodity-Portfolio.

Die Gesellschaft saldiert die Wertänderungen der geschlossenen und offenen Position je Handelsportfolio, da die Kontraktwerte der schwebenden Handelsgeschäfte nicht einzeln und willkürfrei der offenen Position zugeordnet werden können und auch im Risikomanagement keine Trennung von effektivem und ineffektivem Teil der Sicherungsbeziehung vorgenommen wird. Aufgrund der in den Bewertungseinheiten (geschlossene Position) vorhandenen unrealisierten Ertragsüberschüsse und der verhältnismäßig geringen offenen Positionen resultiert aus den einzelnen Handelsportfolien kein Verlustüberhang. Zum Bilanzstichtag ist eine Passivierung von Drohverlustrückstellungen aus Energiehandelsgeschäften in Höhe von T€ 3.232 (Vj. T€ 174) erforderlich.

Die Bewertung der Handelsgeschäfte erfolgt mit dem jeweiligen Stichtagskurs der eingesetzten Produkte an der EEX für die Geschäftsjahre 2021 bis 2025. Der Nominalwert ergibt sich aus der Addition der jeweiligen Beschaffungs- und Verkaufsgeschäfte.

Der Marktwert ermittelt sich aus der Veränderung der Verkäufe (Verkaufspreis abzüglich bewerteter Preis zum Stichtag) und der Veränderung der Käufe (Kaufpreis abzüglich bewerteter Preis zum Stichtag). Eine fristenkongruente Diskontierung der ermittelten Marktwerte sowie der Einbezug der Bonität erfolgt nicht.

Personalverhältnisse

Im Jahresdurchschnitt waren 718 Mitarbeiter (Vj. 734 Mitarbeiter) beschäftigt. Darüber hinaus waren 55 Auszubildende (Vj. 62 Auszubildende) beschäftigt.

	2021	2020
Leitende Angestellte	13	14
Angestellte	496	498
Gewerbliche Arbeitnehmer	207	220
Beamte	2	2
	718	734

Mit Wirkung ab 1. Februar 2021 wurden 14 Mitarbeiter von SWK auf SWKN gemäß § 613a BGB übergeleitet.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Bezüglich der nach wie vor bestehenden Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der aktuellen Entwicklungen auf den Energiemärkten auf die Gesellschaft verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Lagebericht.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

Organe der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende

Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Steffen Ringwald, Geschäftsführer Netze BW GmbH

Aufsichtsratsmitglieder:

Nicole Amberger, Sachbearbeiterin Controlling*

Stadträtin Christina Bischoff, Studentin (ab 01.12.2021)

Stadtrat Max Braun, Student

Stadtrat Dr. Clemens Cremer, Geoökologe

Martina Ganz, Sachbearbeiterin Versicherungen*

Dirk Gümpel, freigestellter Betriebsratsvorsitzender*

Stadtrat Dr. Anton Huber, Physiker

Prof. Dr. Matthias Maier, Geschäftsfeldleiter Trinkwasser*

Stadträtin Zoe Mayer, Dipl.-Wirtschaftsingenieurin (bis 31.10.2021)

Stadtrat Dr. Thomas Müller, Facharzt

Stadtrat Dr. Paul Schmidt, Strahlenbiophysiker

Markus Schneider, Projektmanager und stv. Leiter des LBB Rheinland-Pfalz

Jürgen Stein, Leiter Innovationsmanagement der EnBW AG

Udo Unger, freigestellter, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender*

* Arbeitnehmersvertreter

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2021 Vergütungen in Höhe von T€ 21 (Vj. T€ 21).

Geschäftsführung

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Michael Homann, Vorsitzender, Geschäftsbereich Vertrieb / Handel / Kaufmännische Angelegenheiten

Dr.-Ing. Dipl.-Wirtschaftsingenieur Olaf Heil Geschäftsbereich Technik / Personal / Organisation

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von T€ 654 (Vj. T€ 656). Für die früheren Geschäftsführer (Werkleiter) und ihre Hinterbliebenen wurden T€ 267 (Vj. T€ 263) an Bezügen aufgewendet; Pensionsverpflichtungen bestehen hierfür in Höhe von T€ 3.273 (Vj. T€ 3.282).

Karlsruhe, 31. März 2022

Die Geschäftsführung

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Michael Homann

Dr.-Ing. Dipl.-Wirtschaftsingenieur Olaf Heil

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	55.304.187,66	3.887.772,43	4.345.132,42	2.780.596,51	57.627.424,18
Geleistete Anzahlungen	5.007.285,27	0,00	699.196,40	-2.163.120,64	2.144.968,23
Sachanlagen	60.311.472,93	3.887.772,43	5.044.328,82	617.475,87	59.772.392,41

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	197.246.842,94	2.198.905,84	0,00	17.763.432,45	217.209.181,23
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	267.236,97	0,00	0,00	0,00	267.236,97
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	532.475,54	0,00	0,00	0,00	532.475,54
Bauten auf fremden Grundstücken	4.243.407,42	0,00	0,00	0,00	4.243.407,42
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	179.938.191,88	3.665.659,28	1.643.541,22	11.197.302,78	193.157.612,72
Verteilungsanlagen	997.106.534,18	29.044.008,92	1.250.385,77	11.518.993,87	1.036.419.151,20
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-24.274.548,43	0,00	0,00	0,00	-24.274.548,43
Geleistete Zuschüsse	482.812,03	0,00	0,00	0,00	482.812,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	75.498.336,03	1.796.420,53	115.146,07	177.450,73	77.357.061,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.105.859,23	1.213.694,63	5.960.123,14	561.069,81	35.920.500,53
Anlagen im Bau und					

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Anzahlungen auf Anlagen	68.509.508,10	5.046.568,36	54.841,48	-41.835.725,51	31.665.509,47
	1.539.656.655,89	42.965.257,56	9.024.037,68	-617.475,87	1.572.980.399,90
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen			angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +			
	€	€	€		
1	7	8	9		
Immaterielle Vermögensgegenstände					
			(K) 0,00		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	42.377.975,66	3.635.374,94	4.345.132,42		
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		
			(K) 0,00		
	42.377.975,66	3.635.374,94	4.345.132,42		
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	119.192.310,90	4.817.737,04	0,00		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	242.200,94	868,00	0,00		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	36.064,96	0,00	0,00		

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	€	€	€
1	7	8	9
Bauten auf fremden Grundstücken	3.705.341,42	39.748,00	0,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	155.689.335,88	2.901.707,06	1.337.374,22
		(K) 3.978.736,79	
Verteilungsanlagen	674.261.022,89	20.793.623,94	1.245.181,32
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-16.216.820,43	-640.131,00	0,00
Geleistete Zuschüsse	281.632,03	24.145,00	0,00
		(K) 230.188,90	
Maschinen und maschinelle Anlagen	46.316.183,03	3.180.192,36	115.146,07
		(K) 0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.146.183,23	2.368.046,44	5.872.951,14
Anlagen im Bau und		(K) 0,00	
Anzahlungen auf Anlagen	12.727,61	0,00	0,00
		(K) 4.208.925,69	
	1.015.666.182,46	33.485.936,84	8.570.652,75
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
	€	€	€
1	10	11	12
Immaterielle Vermögensgegenstände			

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2021
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	
	€	€	€
1	10	11	12
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	41.668.218,18
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	41.668.218,18
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	124.010.047,94
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	243.068,94
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	36.064,96
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	3.745.089,42
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	157.253.668,72
Verteilungsanlagen	12.727,61	0,00	697.800.929,91
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00	-16.856.951,43
Geleistete Zuschüsse	0,00	0,00	305.777,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	49.611.418,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	28.641.278,53
Anlagen im Bau und			

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2021
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	
	€	€	€
1	10	11	12
Anzahlungen auf Anlagen	-12.727,61	0,00	0,00
	0,00	0,00	1.044.790.392,24
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte		Restbuchwerte
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	€	€	€
1	13	14	
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte		15.959.206,00	12.926.212,00
Geleistete Anzahlungen		2.144.968,23	5.007.285,27
		18.104.174,23	17.933.497,27
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		93.199.133,29	78.054.532,04
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		24.168,03	25.036,03
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		496.410,58	496.410,58
Bauten auf fremden Grundstücken		498.318,00	538.066,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		35.903.944,00	24.248.856,00
Verteilungsanlagen		338.618.221,29	322.845.511,29
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge		-7.417.597,00	-8.057.728,00

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	Restbuchwerte
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Geleistete Zuschüsse	177.035,00	201.180,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	27.745.643,00	29.182.153,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.279.222,00	7.959.676,00
Anlagen im Bau und		
Anzahlungen auf Anlagen	31.665.509,47	68.496.780,49
	528.190.007,66	523.990.473,43

(K) = Zuschüsse

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2021	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand 31.12.2021
		Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.372.194,48	25.000,00	0,00	0,00	26.397.194,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	298.264,08	455.000,00	191.656,15	-90.441,30	471.166,63
Beteiligungen	19.736.366,23	0,00	1.084.773,19	0,00	18.651.593,04
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein	292.350,00	0,00	0,00	0,00	292.350,00

Posten des		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021	
	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
Beteiligungsverhältnis besteht						
Sonstige Ausleihungen	576.936,19	1.000,00	146.795,25	90.441,30	521.582,24	
	47.276.110,98	481.000,00	1.423.224,59	0,00	46.333.886,39	
	1.647.244.239,80	47.334.029,99	15.491.591,09	0,00	1.679.086.678,70	
Posten des		Abschreibungen				
Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	12
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.500,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	299.546,85	0,00	18.749,28	0,00	0,00	280.797,57
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
1	7	8	9	10	11	12
	€	€	€	€	€	€
Sonstige Ausleihun- gen	3.052,43	0,00	179,42	0,00	0,00	2.873,01
	322.099,28	0,00	18.928,70	0,00	0,00	303.170,58
		(K) 4.208.925,69				
	1.058.366.257,40	37.121.311,78	12.934.713,87	0,00	0,00	1.086.761.781,00
Posten des Anlagevermögens			Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres			Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
1			€			€
			13			14
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen			26.377.694,48			26.352.694,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen			471.166,63			298.264,08
Beteiligungen			18.370.795,47			19.436.819,38
Wertpapiere des Anlagevermögens			0,00			0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht			292.350,00			292.350,00
Sonstige Ausleihungen			518.709,23			573.883,76
			46.030.715,81			46.954.011,70
			592.324.897,70			588.877.982,40

(K) = Zuschüsse

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten-falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.



Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 7. April 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Düsseldorf

Matthias Appel, Wirtschaftsprüfer

Daniel Deutsch, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

In drei Sitzungen wurde der Aufsichtsrat der Stadtwerke Karlsruhe GmbH im Jahr 2021 durch die Geschäftsführung zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Im Rahmen mündlicher und schriftlicher Berichterstattung wurden dem Aufsichtsrat insbesondere wesentliche Entwicklungen in der Energiewirtschaft, der Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie grundsätzliche Fragen der Geschäfts- und Preispolitik detailliert dargestellt und erläutert. Dem Aufsichtsrat war es durch die umfassende und aktuelle Informationsvermittlung der Geschäftsführung möglich, seine nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgegebene Überwachungsfunktion gegenüber der Geschäftsführung und seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse verantwortlich wahrzunehmen.

Über alle wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens informierte die Geschäftsführung zudem die Aufsichtsratsvorsitzende.

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2021 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2020
- Vorstellung der Ergebnisvorschaurechnungen 2021
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2022
- Risikomanagement der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der SWK-NOVATEC GmbH
- Kapitalerhöhung bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH
- Verträge mit verbundenen Unternehmen

- Anpassung von Tarifpreisen
- Änderung der Fernwärme-Preisgleitklausel zum 01.01.2022
- Darlehensaufnahme zur Finanzierung von Investitionen
- Strategie der Stadtwerke zum Photovoltaikausbau
- Markteinstieg in das Geschäftsfeld Glasfaser B2C
- Implementierung einer digitalen Vertriebsplattform

Folgende Veränderungen erfolgten im Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2021: Frau Zoe Mayer ist zum 31.10.2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als neues Mitglied des Aufsichtsrates wurde zum 01.12.2021 Frau Christina Bischoff begrüßt.

An der Sitzung des Aufsichtsrates über den durch die Geschäftsführung erstellten und dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegten Jahresabschluss 2021 nebst Lagebericht sowie Teilkonzernjahresabschluss 2021 und Konzernlagebericht der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH am 24.05.2022 nahmen die verantwortlichen Vertreter der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Jahresabschlussprüfung.

Prüfungsinhalte waren, neben dem jeweiligen Jahresabschluss und Lagebericht, auch die Feststellung möglicher, den Bestand gefährdende Unternehmensrisiken und die Funktionsfähigkeit des durch die Geschäftsführung hierfür entwickelten Risikomanagementsystems sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Die Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2021 nebst Lagebericht sowie Teilkonzernjahresabschluss 2021 einschließlich Konzernlagebericht geprüft und die Unterlagen zusammen mit dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Gesellschafterversammlung schlägt der Aufsichtsrat vor, die beiden Jahresabschlüsse 2021 sowie die jeweils zugehörigen Lageberichte und die Verwendung des Jahresergebnisses festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im Jahr 2021.

Karlsruhe, im Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Gabriele Luczak-Schwarz, Erste Bürgermeisterin, Vorsitzende des Aufsichtsrats

Feststellung des Jahresabschlusses 2021:

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 42 a GmbHG in der Gesellschafterversammlung vom 24. Mai 2022 festgestellt.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2021 der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Weiterhin sind in der Rechnungslegung die Regeln, einschließlich der Abschreibungsmethoden, anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind.

Für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ergeben sich hieraus folgende Tätigkeiten:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Gasverteilung

Für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors sind Konten zu führen, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden können.

Für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ergeben sich hieraus folgende andere Tätigkeiten:

1. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Für Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sind ebenfalls eigene Konten zu führen, die zusammengefasst werden können. Bei den Stadtwerken Karlsruhe führte dies zu einer Zusammenfassung der Versorgungssparten Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie sonstige Geschäftsfelder.

Darüber hinaus wird ein eigener Tätigkeitsabschluss für den Messstellenbetrieb aufgestellt.

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Die Bilanzansätze und die Werte laut Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeitsabschlüsse wurden einheitlich nach folgenden Grundsätzen entwickelt:

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Ansätze des allgemeinen Bereiches, der im Wesentlichen die Verwaltung und den Dienstleistungsbereich umfasst, gemäß dem Allgemeinen Umlageschlüssel der Stromverteilung, den sonstigen Stromaktivitäten, der Gasverteilung, den sonstigen Gasaktivitäten sowie den Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet. Die interne Aufrechnung spiegelt den Gesamtbetrag der innerbetrieblichen Verrechnungen zwischen den einzelnen Aktivitäten wider.

Im Übrigen erfolgte bei Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung eine direkte Kostenzuordnung.

Hinsichtlich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen konnte in erster Linie eine direkte Zuordnung vorgenommen werden. Die sich im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden über den bei der GuV-Zuordnung bereits erwähnten Allgemeinen Umlageschlüssel zugeordnet. Die Verwendung des allgemeinen Umlageschlüssels wird der Entwicklung des Anlagevermögens im weitesten Sinne gerecht, da er die Einflüsse des Gesamtunternehmens am sachgerechtesten reflektiert (Zusammensetzung aus sieben Schlüsseln: Umsatzerlöse, Personal, Netzlänge, Investitionen, Anlagevermögen, Aufwand lt. Geschäftsfeldrechnung sowie allgemeiner Werksschlüssel). Für die hierbei angewandten Abschreibungsmethoden wird auf die im Anhang der Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die Finanzanlagen wurden größtenteils direkt zugeordnet. In geringfügigen Teilbereichen erfolgte die Zuordnung analog zum Sachanlagevermögen nach dem Allgemeinen Umlageschlüssel.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Waren wurden überwiegend direkt bzw. der davon noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Emissionszertifikate sind in voller Höhe direkt den sonstigen Strom- und Gasaktivitäten sowie den anderen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden überwiegend direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich nach dem Umsatzschlüssel aufgeteilt.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht wurden in voller Höhe direkt zugeordnet.

Die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe wurden überwiegend direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Umsatzschlüssel zugeordnet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter wurden teilweise direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich für den Liefer- und Leistungsverkehr nach dem Umsatzschlüssel, für sonstige Forderungen nach dem Anlagevermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen) sowie nach dem Ergebnisschlüssel (vor Steuern) aufgeteilt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden überwiegend direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Umsatzschlüssel, dem Personalschlüssel (personalbezogene Forderungen) sowie mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Wertpapiere wurden vollständig den anderen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet.

Die flüssigen Mittel (Schecks und Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) wurden untergeordnet direkt und überwiegend nach dem Umsatzschlüssel verteilt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde teilweise direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Das den Aktivitäten zugewiesene Eigenkapital orientiert sich an dem Anlagenvermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen)

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind vollständig direkt zugeordnet.

Die Pensionsrückstellungen wurden teilweise direkt sowie überwiegend mit dem Personalschlüssel zugeordnet.

Die Steuerrückstellungen wurden für die Strom- und Energiesteuer direkt den anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gasnetzes zugeordnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Soweit sie das Personal betrafen, wurden sie nach dem Personalschlüssel aufgeteilt. Darüber hinaus wurde mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel und dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde teilweise direkt sowie überwiegend nach dem Anlagenvermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen) vorgenommen, da die Inanspruchnahme von Darlehen in großem Maße von den Aktivitäten im Bereich des Anlagevermögens abhängig ist.

Die Erhaltenen Anzahlungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Anlagenvermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen) verteilt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden überwiegend direkt sowie darüber hinaus mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe wurden teilweise direkt sowie der verbleibende allgemeine Bereich überwiegend mit dem Materialaufwandsschlüssel sowie untergeordnet mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde mittels Materialaufwandsschlüssel sowie mit dem Ergebnisschlüssel (vor Steuern) verteilt.

Die Zuordnung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte teilweise über eine direkte Zuordnung sowie darüber hinaus mittels Personalschlüssel, Umsatzzschlüssel, Anlagenvermögenschlüssel (ohne Finanzanlagen) sowie Materialaufwandsschlüssel.

Als Residualgröße wird gemäß Fachmeinung ein Ausgleichsposten im jeweiligen Tätigkeitenabschluss im Eigenkapital ausgewiesen, der den Unterschiedsbetrag zwischen Aktiv- und Passivseite durch die vorgenommenen Schlüsselungen zum Ausgleich bringt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

Der Leistungsaustausch zwischen Stadtwerke Karlsruhe GmbH und Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aus Pacht- und technischen sowie kaufmännischen Dienstleistungen wurde bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH der Elektrizitäts- bzw. Gasverteilung vollumfänglich direkt zugeordnet.

Bilanz Elektrizitätsverteilung zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.839.685,44		2.293.276,30	
II. Sachanlagen	123.017.455,47		119.479.505,15	
III. Finanzanlagen	7.899,25		8.425,67	
		124.865.040,16		121.781.207,12
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.694,39		1.092,86	

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	254.615,11		241.622,79	
3. Waren	509,24		390,73	
		256.818,74		243.106,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.794,94		26.039,67	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82.264,27		4.279.621,60	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		595,27	
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	1.719,73		25.266,39	
5. Forderungen gegen Gesellschafter	569.372,06		55.662,57	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	95.500,75		27.468,75	
		773.651,75		4.414.654,25
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	4,11		5,86	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	137.974,23		123.606,08	
		137.978,34		123.611,94
		1.168.448,83		4.781.372,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		525,54		1.071,05
		126.034.014,53		126.563.650,74
Passivseite				
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		39.546.724,83		50.197.402,45

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
B. Empfangene Ertragszuschüsse		17.374.011,00		15.860.834,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	1.503.959,70		1.519.145,78	
2. Sonstige Rückstellungen	3.655.141,87		3.077.485,59	
		5.159.101,57		4.596.631,37
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.507.569,68		46.876.810,52	
2. Erhaltene Anzahlungen	91.421,18		42.612,40	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.540,29		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	672,41		79,53	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	983.347,46		189.056,83	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.154.829,46		6.984.846,08	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	211.796,65		1.815.377,56	
davon aus Steuern € 118.508,49 (Vj. € 126.722,48)		63.954.177,13		55.908.782,92
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 921,21 (Vj. € 0,00)				
		126.034.014,53		126.563.650,74

Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätsverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2021

	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		34.519.964,07	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		12.992,32	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		110.685,69	

	2021	2021	2021
	€	€	€
4. Sonstige betriebliche Erträge		10.703.910,41	
			45.347.552,49
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	350.253,17		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.126.037,17		
		2.476.290,34	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.754.796,36		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.360.749,82		
davon für Altersversorgung € 791.708,23 (Vj. € 807.284,29)		11.115.546,18	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.016.854,89	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.152.044,32	
			36.760.735,73
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.232,07	
			3.232,07
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.296.462,63
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 182.499,08 (Vj. € 153.413,12)			

	2021	2021	2021
	€	€	€
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.119.895,46
davon Organumlage € 1.977.994,53 (Vj. € 1.655.729,28)			
12. Ergebnis nach Steuern			5.173.690,74
13. Sonstige Steuern			154.364,01
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.019.326,73
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-5.019.326,73
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		33.847.857,13	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		78.516,29	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		93.633,48	
4. Sonstige betriebliche Erträge		10.580.057,00	
			44.600.063,90
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	331.473,46		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.954.047,59		
		2.285.521,05	
6. Personalaufwand			

	2020	2020	2020
	€	€	€
a) Löhne und Gehälter	8.596.616,83		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstüt- zung	2.359.436,51		
davon für Altersversorgung € 791.708,23 (Vj. € 807.284,29)		10.956.053,34	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen		8.723.208,70	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.892.688,58	
			35.857.471,67
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.790,09	
			2.790,09
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.582.046,91
davon aus der Aufzinsung von Rückstel- lungen € 182.499,08 (Vj. € 153.413,12)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.799.339,76
davon Organumlage € 1.977.994,53 (Vj. € 1.655.729,28)			
12. Ergebnis nach Steuern			5.363.995,65
13. Sonstige Steuern			111.350,02
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.252.645,63
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Ge- winnabführungsvertrag			-5.252.645,63
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Elektrizitätsverteilung					
Immaterielle Vermögens- gegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	7.322.809,87	237.034,22	1.912.267,21	250.424,41	5.898.001,29
Geleistete Anzahlungen	1.099.982,35	525.220,19	0,00	-837.057,84	788.144,70
	8.422.792,22	762.254,41	1.912.267,21	-586.633,43	6.686.145,99
Sachanlagen					
Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	67.113.891,87	18.870,40	0,00	99.136,36	67.231.898,63
Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	109.567,16	0,00	0,00	0,00	109.567,16
Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte ohne Bauten	123.913,34	0,00	0,00	0,00	123.913,34
Bauten auf fremden Grundstücken	1.838.627,61	0,00	0,00	0,00	1.838.627,61
Verteilungsanlagen	301.430.902,56	13.202.526,70	784.814,82	131.981,30	313.980.595,74



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-6.430.744,58	0,00	0,00	0,00	-6.430.744,58
Maschinen und maschinelle Anlagen	20.230,61	0,00	0,00	0,00	20.230,61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.196.095,83	253.133,55	1.690.543,31	135.175,56	9.893.861,63
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	946.725,65	275.246,64	0,00	-367.870,99	854.101,30
	376.349.210,05	13.749.777,29	2.475.358,13	-1.577,77	387.622.051,44
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +			
	€	€	€	€	€
1	7	8		9	
Elektrizitätsverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	6.129.515,92		629.211,84		1.912.267,21
Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00		0,00
	6.129.515,92		629.211,84		1.912.267,21
Sachanlagen					

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	
1	€	€	€
	7	8	9
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	36.405.683,70	1.806.313,77	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	99.302,38	355,88	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	11.793,69	0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	1.818.833,61	3.141,00	0,00
		(K) 1.815.016,64	
Verteilungsanlagen	214.110.186,27	6.017.364,36	784.814,82
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-4.443.326,58	-146.607,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	15.432,61	1.011,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.851.799,22	706.064,04	1.682.953,80
Anlagen im Bau und		(K) 0,00	
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
		(K) 1.815.016,64	
	256.869.704,90	8.387.643,05	2.467.768,62

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2021
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	
	€	€	€
1	10	11	12
Elektrizitätsverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	4.846.460,55
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	4.846.460,55
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	38.211.997,47
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	99.658,26
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	11.793,69
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.821.974,61
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	221.157.752,45
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00	-4.589.933,58
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	16.443,61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	7.874.909,46
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	264.604.595,97

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	Restbuchwerte
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Elektrizitätsverteilung		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	1.051.540,74	1.193.293,95
Geleistete Anzahlungen	788.144,70	1.099.982,35
	1.839.685,44	2.293.276,30
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	29.019.901,16	30.708.208,17
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	9.908,90	10.264,78
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	112.119,65	112.119,65
Bauten auf fremden Grundstücken	16.653,00	19.794,00
Verteilungsanlagen	92.822.843,29	87.320.716,29
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-1.840.811,00	-1.987.418,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	3.787,00	4.798,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.018.952,17	2.344.296,61
Anlagen im Bau und		
Anzahlungen auf Anlagen	854.101,30	946.725,65
	123.017.455,47	119.479.505,15

(K) = Zuschüsse

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6

Finanzanlagen

Elektrizitätsverteilung

Sonstige Ausleihungen	10.129,05	0,00	633,03	0,00	9.496,02
	10.129,05	0,00	633,03	0,00	9.496,02
	384.782.131,32	14.512.031,70	4.388.258,37	-588.211,20	394.317.693,45

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	12

Finanzanlagen

Elektrizitätsverteilung

Sonstige Ausleihun- gen	1.703,38	0,00	106,61	0,00	0,00	1.596,77
	1.703,38	0,00	106,61	0,00	0,00	1.596,77
		(K) 1.815.016,64				
	263.000.924,20	9.016.854,89	4.380.142,44	0,00	0,00	269.452.653,29

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Finanzanlagen		
Elektrizitätsverteilung		
Sonstige Ausleihungen	7.899,25	8.425,67
	7.899,25	8.425,67
	124.865.040,16	121.781.207,12

(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	826.143,05		556.695,87	
II. Sachanlagen	10.400.253,59		11.214.652,67	
III. Finanzanlagen	18.669.215,46		18.673.867,47	
		29.895.612,10		30.445.216,01
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	509.538,75		486.890,61	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	29.601,77		35.840,64	
3. Waren	25.242,14		22.363,93	

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
4. Emissionszertifikate	745.186,49		745.186,49	
		1.309.569,15		1.290.281,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.711.070,61		59.563.862,35	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		9.028,32	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	22.763,99		383.206,15	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	488.942,80		867.093,15	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	10.346.925,68		1.511.838,82	
		68.569.703,08		62.335.028,79
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	54,35		59,51	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	11.886.865,91		1.874.718,08	
		11.886.920,26		1.874.777,59
		81.766.192,49		65.500.088,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		180.696,60		227.531,73
		111.842.501,19		96.172.835,79
Passivseite				
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		20.062.866,08		24.594.408,37
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	238.432,64		240.840,18	

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
2. Steuerrückstellungen	2.480.000,00		2.111.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	21.779.243,59		19.663.553,87	
		24.497.676,23		22.015.394,05
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.170.050,76		4.149.708,83	
2. Erhaltene Anzahlungen	8.220,04		4.119,19	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.620.064,24		20.935.018,25	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.172.078,67		10.255.232,51	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	19.458.515,12		10.709.614,54	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.640.733,39		244.657,81	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.827.824,86		3.100.254,44	
davon aus Steuern € 18.787,93 (Vj. € 20.090,15)		58.897.487,08		49.398.605,57
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 146,05 (Vj. € 0,00)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		8.384.471,80		164.427,80
		111.842.501,19		96.172.835,79

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2021

	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	456.160.464,05		
abzüglich Energiesteuer	30.580.056,78		
		425.580.407,27	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		6.238,87	

	2021	2021	2021
	€	€	€
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		41.686,25	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.102.649,44	
			426.718.504,09
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	316.109.972,93		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	94.898.562,26		
		411.008.535,19	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.255.554,18		
	1.405.611,67		
davon für Altersversorgung € 467.821,84 (Vj. € 532.423,85)		6.661.165,85	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.360.221,64	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.512.178,44	
			421.542.101,12
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		451,49	



	2021	2021	2021
	€	€	€
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 675,96)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.381,89	
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. €84.143,75)			
			22.833,38
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme			982.847,07
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			190.770,26
davon an verbundene Unternehmen € 27.222,39 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 74.353,88 (Vj. € 24.345,05)			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.088.249,96
davon Organumlage € 1.014.671,70 (Vj. €- 1.777,14)			
14. Ergebnis nach Steuern			2.937.369,06
15. Sonstige Steuern			10.990,88
16. Ergebnis vor Gewinnabführung			2.926.378,18
17. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-2.926.378,18
19. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	512.817.164,42		
abzüglich Energiesteuer	30.688.419,40		
		482.128.745,02	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		10.436,94	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		47.993,22	
4. Sonstige betriebliche Erträge		134.571,15	
			482.321.746,33
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	363.905.407,45		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	102.011.858,03		
		465.917.265,48	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.970.576,09		
	1.614.707,00		
davon für Altersversorgung € 467.821,84 (Vj. € 532.423,85)		7.585.283,09	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.210.376,54	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.123.170,46	

	2020	2020	2020
	€	€	€
			484.836.095,57
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		675,96	
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 675,96)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		101.659,09	
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. €84.143,75)			
			102.335,05
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.390.079,93
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			152.432,49
davon an verbundene Unternehmen € 27.222,39 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 74.353,88 (Vj. € 24.345,05)			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-1.777,14
davon Organumlage € 1.014.671,70 (Vj. €- 1.777,14)			
14. Ergebnis nach Steuern			-3.952.749,47
15. Sonstige Steuern			9.807,39
16. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
17. Ergebnis vor Verlustübernahme			-3.962.556,86

	2020	2020	2020
	€	€	€
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			0,00
19. Erträge aus Verlustübernahme			3.962.556,86
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	12.272.589,81	39.923,26	268.027,52	720.918,40	12.765.403,95
Geleistete Anzahlungen	173.252,65	83.254,73	0,00	-132.704,29	123.803,09
	12.445.842,46	123.177,99	268.027,52	588.214,11	12.889.207,04
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	36.699.631,78	2.991,65	0,00	15.716,74	36.718.340,17

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	17.370,39	0,00	0,00	0,00	17.370,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	15.963,66	0,00	0,00	0,00	15.963,66
Bauten auf fremden Grundstücken	96.901,01	0,00	0,00	0,00	96.901,01
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	105.596.156,20	38.314,75	213.380,60	0,00	105.421.090,35
Geleistete Zuschüsse	14.296,00	0,00	0,00	0,00	14.296,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.363.253,36	97.528,58	194.497,94	21.430,28	3.287.714,28
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	440.006,53	88.950,86	0,00	-37.147,01	491.810,38
	146.243.578,93	227.785,84	407.878,54	0,01	146.063.486,24

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
1	7	8	9	10	11	12
	€	€	€	€	€	€
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektri- zitätssektors						
Immaterielle Vermö- gensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	11.889.146,59	441.944,92	268.027,52	0,00	0,00	12.063.063,99
Geleistete Anzahlun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.889.146,59	441.944,92	268.027,52	0,00	0,00	12.063.063,99
Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksglei- che Rechte mit Ge- schäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	30.850.837,17	393.874,45	0,00	0,00	0,00	31.244.711,62
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbau- ten	15.743,00	56,42	0,00	0,00	0,00	15.799,42

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	12
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.138,84	0,00	0,00	0,00	0,00	1.138,84
Bauten auf fremden Grundstücken	9.345,01	4.845,00	0,00	0,00	0,00	14.190,01
Erzeugungs, Gewin- nungs- und Bezugsan- lagen	101.496.592,20	336.782,75	90.675,60	0,00	0,00	101.742.699,35
Geleistete Zuschüsse	8.546,00	716,00	0,00	0,00	0,00	9.262,00
Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	2.646.724,04	182.002,10	193.294,73	0,00	0,00	2.635.431,41
		(K) 0,00				
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf An- lagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	135.028.926,26	918.276,72	283.970,33	0,00	0,00	135.663.232,65
Posten des Anlagevermögens			Restbuchwerte		Restbuchwerte	
			am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
			€	€		
1			13	14		
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors						
Immaterielle Vermögensgegenstände						

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	702.339,96	383.443,22
Geleistete Anzahlungen	123.803,09	173.252,65
	826.143,05	556.695,87
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.473.628,55	5.848.794,61
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.570,97	1.627,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	14.824,82	14.824,82
Bauten auf fremden Grundstücken	82.711,00	87.556,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.678.391,00	4.099.564,00
Geleistete Zuschüsse	5.034,00	5.750,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	652.282,87	716.529,32
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	491.810,38	440.006,53
	10.400.253,59	11.214.652,67

(K) = Zuschüsse

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					



Posten des		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021	
	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors						
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.662.000,00	0,00	0,00	0,00	18.662.000,00	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.124,54	0,00	0,00	-11.124,54	0,00	
Sonstige Ausleihungen	891,56	0,00	4.660,03	11.124,54	7.356,07	
	18.674.016,10	0,00	4.660,03	0,00	18.669.356,07	
	177.363.437,49	350.963,83	680.566,09	588.214,12	177.622.049,35	
Posten des		Abschreibungen				
Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	12
Finanzanlagen						
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
1	7	8	9	10	11	12
	€	€	€	€	€	€
Ausleihungen an ver- bundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihun- gen	148,63	0,00	8,02	0,00	0,00	140,61
	148,63	0,00	8,02	0,00	0,00	140,61
		(K) 0,00				
	146.918.221,48	1.360.221,64	552.005,87	0,00	0,00	147.726.437,25

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
1	13	14
	€	€
Finanzanlagen		
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors		
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.662.000,00	18.662.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	11.124,54
Sonstige Ausleihungen	7.215,46	742,93
	18.669.215,46	18.673.867,47
	29.895.612,10	30.445.216,01

(K) = Zuschüsse

Bilanz Messstellenbetrieb zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				
I. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	6.638,75		11.051,13	
		6.638,75		11.051,13

Passivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
		0,00		0,00
B. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.638,75		11.051,13	
		6.638,75		11.051,13

Gewinn- und Verlustrechnung Messstellenbetrieb für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2021

	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
	66.945,40		
		66.945,40	
			66.945,40
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	66.945,40		



	2021	2021	2021
	€	€	€
		66.945,40	
			66.945,40
3. Ergebnis nach Steuern			0,00
4. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
5. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
6. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	111.440,00		
		111.440,00	
			111.440,00
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	111.440,00		
		111.440,00	
			111.440,00
3. Ergebnis nach Steuern			0,00
4. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
5. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
6. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Bilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	722.121,58		909.752,77	
II. Sachanlagen	65.949.427,55		65.794.843,90	
III. Finanzanlagen	1.784,14		1.885,92	
		66.673.333,27		66.706.482,59
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	500,32		403,44	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	90.331,68		85.623,18	
3. Waren	150,37		144,24	
		90.982,37		86.170,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.083,77		24.969,10	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		291,23	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	841,00		12.361,05	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	391.961,63		27.231,74	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	71.231,94		13.065,09	
		484.118,34		77.918,21
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	2,00		1,92	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	67.473,85		60.472,62	
		67.475,85		60.474,54

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
		642.576,56		224.563,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten		155,18		395,39
		67.316.065,01		66.931.441,59

Passivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		25.848.749,03		25.138.156,28
B. Empfangene Ertragszuschüsse		6.766.014,00		6.672.736,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	613.165,37		611.363,55	
2. Sonstige Rückstellungen	1.260.205,45		1.195.417,19	
		1.873.370,82		1.806.780,74
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.457.485,93		25.309.988,32	
2. Erhaltene Anzahlungen	48.817,32		23.342,19	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.340,66		2.153,53	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.199.796,82		497.329,84	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	192.394,60		69.899,27	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.004.440,59		5.351.565,62	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	923.655,24		2.059.489,80	
davon aus Steuern € 48.315,99 (Vj. € 50.998,07)		32.827.931,16		33.313.768,57
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 375,58 (Vj. € 0,00)				
		67.316.065,01		66.931.441,59

Gewinn- und Verlustrechnung Gasverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2021

	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		16.845.658,04	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		4.708,50	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		43.249,93	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.212.645,20	
			18.106.261,67
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	153.911,88		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	615.308,43		
		769.220,31	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.437.400,51		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	937.958,42		
davon für Altersversorgung € 309.823,60 (Vj. € 317.454,16)		4.375.358,93	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.083.112,76	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.509.320,90	
			11.737.012,90

	2021	2021	2021
	€	€	€
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.214,93	
			1.214,93
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			630.017,45
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 70.892,74 (Vj. € 61.739,42)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.725.952,84
davon Organumlage € 1.610.329,86 (Vj. € 1.241.796,96)			
12. Ergebnis nach Steuern			4.014.493,41
13. Sonstige Steuern			50.087,25
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			3.964.406,16
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-3.964.406,16
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		16.612.094,04	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		27.491,31	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		36.486,05	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.102.892,25	
			17.778.963,65
5. Materialaufwand			

	2020	2020	2020
	€	€	€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	147.745,94		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	693.381,15		
		841.127,09	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.378.945,62		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	941.052,55		
davon für Altersversorgung € 309.823,60 (Vj. € 317.454,16)		4.319.998,17	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.059.317,75	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.333.089,52	
			11.553.532,53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.042,77	
			1.042,77
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			762.114,19
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 70.892,74 (Vj. € 61.739,42)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.349.504,82
davon Organumlage € 1.610.329,86 (Vj. € 1.241.796,96)			

	2020	2020	2020
	€	€	€
12. Ergebnis nach Steuern			4.114.854,88
13. Sonstige Steuern			34.460,84
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			4.080.394,04
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-4.080.394,04
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Gasverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	3.308.773,88	79.022,46	680.377,56	100.780,55	2.808.199,33
Geleistete Anzahlungen	439.795,17	211.338,92	0,00	-336.864,74	314.269,35
	3.748.569,05	290.361,38	680.377,56	-236.084,19	3.122.468,68
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	21.842.769,83	7.594,18	0,00	39.896,34	21.890.260,35

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	44.094,11	0,00	0,00	0,00	44.094,11
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	40.523,08	0,00	0,00	0,00	40.523,08
Bauten auf fremden Grundstücken	858.048,14	0,00	0,00	0,00	858.048,14
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.180.905,75	6.264,60	0,00	0,00	2.187.170,35
Verteilungsanlagen	178.952.711,33	3.918.918,55	294.159,54	293.680,00	182.871.150,34
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-4.716.323,05	0,00	0,00	0,00	-4.716.323,05
Maschinen und maschinelle Anlagen	803.556,40	0,00	0,00	0,00	803.556,40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.867.913,84	101.870,82	712.355,34	54.399,92	4.311.829,24
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	629.505,89	110.769,99	41.132,00	-387.976,26	311.167,62
	205.503.705,32	4.145.418,14	1.047.646,88	0,00	208.601.476,58

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
1	€	€	€
	7	8	9
Gasverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	2.838.816,28	241.908,38	680.377,56
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	2.838.816,28	241.908,38	680.377,56
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.188.832,16	640.428,76	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	39.963,21	143,22	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.890,87	0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	703.425,16	12.750,00	0,00
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugs- anlagen	1.961.714,75	18.245,60	0,00
		(K) 101.771,34	
Verteilungsanlagen	124.348.779,33	3.002.485,51	290.487,09
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-3.306.669,05	-110.247,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	798.129,40	389,00	0,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	€	€	€
1	7	8	9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.964.386,34	277.009,29	709.301,02
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen		(K) 0,00	
	7.409,25	0,00	0,00
		(K) 101.771,34	
	139.708.861,42	3.841.204,38	999.788,11
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2021
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	
	€	€	€
1	10	11	12
Gasverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	2.400.347,10
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	2.400.347,10
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	11.829.260,92
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	40.106,43

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2021
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	
	€	€	€
1	10	11	12
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	2.890,87
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	716.175,16
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	1.979.960,35
Verteilungsanlagen	7.409,25	0,00	127.169.958,34
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00	-3.416.916,05
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	798.518,40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	3.532.094,61
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	-7.409,25	0,00	0,00
	0,00	0,00	142.652.049,03
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte		Restbuchwerte
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	€	€	€
1	13	14	
Gasverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte		407.852,23	469.957,60
Geleistete Anzahlungen		314.269,35	439.795,17
		722.121,58	909.752,77

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	Restbuchwerte
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	10.060.999,43	10.653.937,67
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	3.987,68	4.130,90
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	37.632,21	37.632,21
Bauten auf fremden Grundstücken	141.872,98	154.622,98
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	207.210,00	219.191,00
Verteilungsanlagen	55.701.192,00	54.603.932,00
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-1.299.407,00	-1.409.654,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	5.038,00	5.427,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	779.734,63	903.527,50
Anlagen im Bau und		
Anzahlungen auf Anlagen	311.167,62	622.096,64
	65.949.427,55	65.794.843,90

(K) = Zuschüsse

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2021
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-		
	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	6
Finanzanlagen						
Gasverteilung						
Sonstige Ausleihungen	2.263,20	0,00	122,14	0,00		2.141,06
	2.263,20	0,00	122,14	0,00		2.141,06
	209.254.537,57	4.435.779,52	1.728.146,58	-236.084,19		211.726.086,32
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					Endstand 31.12.2021
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	12
Finanzanlagen						
Gasverteilung						
Sonstige Ausleihun- gen	377,28	0,00	20,36	0,00	0,00	356,92
	377,28	0,00	20,36	0,00	0,00	356,92
		(K) 101.771,34				
	142.548.054,98	4.083.112,76	1.680.186,03	0,00	0,00	145.052.753,05

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Finanzanlagen		
Gasverteilung		
Sonstige Ausleihungen	1.784,14	1.885,92
	1.784,14	1.885,92
	66.673.333,27	66.706.482,59

(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	330.434,35		195.916,44	
II. Sachanlagen	2.420.442,94		2.487.702,55	
III. Finanzanlagen	3.438.270,33		3.438.549,80	
		6.189.147,62		6.122.168,79
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.935,71		15.740,90	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.921,11		15.967,90	
3. Waren	9.297,55		5.627,78	

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
4. Emissionszertifikate	7.258.539,35		14.825,00	
		7.311.693,72		52.161,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.573.434,20		11.750.935,40	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1.292,69	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	4.517,39		54.868,15	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	238.364,48		120.876,11	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	367.253,31		272.726,40	
		15.183.569,38		12.200.698,75
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	10,79		8,52	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	362.431,44		268.425,55	
		362.442,23		268.434,07
		22.857.705,33		12.521.294,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten		253.663,70		1.115.073,43
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		5.309.096,18		4.293.884,75
		34.609.612,83		24.052.421,37
Passivseite				
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		0,00
B. Rückstellungen				

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen	91.704,86		92.630,84	
2. Steuerrückstellungen	1.639.000,00		1.134.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	11.239.515,64		4.198.452,42	
		12.970.220,50		5.425.083,26
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.021.814,77		946.046,02	
2. Erhaltene Anzahlungen	2.014,21		939,09	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.304.109,57		2.437.993,38	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.873.011,32		3.898.268,68	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	7.207.846,68		2.741.219,76	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.230.595,78		8.479.403,68	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		123.467,50	
davon aus Steuern € 7.725,69 (Vj. € 7.726,98)		21.639.392,33		18.627.338,11
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 56,17 (Vj. € 0,00)				
		34.609.612,83		24.052.421,37

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2021

	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	106.161.877,30		
abzüglich Energiesteuer	10.117.406,37		
		96.044.470,93	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		3.046,79	

	2021	2021	2021
	€	€	€
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		9.579,49	
4. Sonstige betriebliche Erträge		171.806,75	
			96.222.810,38
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.590.574,27		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.955.537,07		
		85.546.111,34	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.294.865,19		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	620.392,16		
davon für Altersversorgung € 201.617,56 (Vj. € 221.379,20)		2.915.257,35	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		383.641,76	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.476.455,12	
			90.321.465,57
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.655,97	
			6.655,97
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.780.988,44
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			177.911,40

	2021	2021	2021
	€	€	€
davon an verbundene Unternehmen € 40.926,13 (Vj. € 11.723,71)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstel- lungen € 122.114,22 (Vj. € 22.104,18)			
12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.188.870,42
davon Organumlage € 1.110.036,57 (Vj. € 1.795.483,86)			
13. Ergebnis nach Steuern			2.760.230,52
14. Sonstige Steuern			2.778,16
15. Ergebnis vor Gewinnabführung			2.757.452,36
16. Abgeführte Gewinne aufgrund Ge- winnabführungsvertrag		-	-2.757.452,36
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	80.349.725,30		
abzüglich Energiesteuer	8.943.478,71		
		71.406.246,59	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		4.835,62	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		8.081,34	
4. Sonstige betriebliche Erträge		89.745,64	
			71.508.909,19
5. Materialaufwand			

	2020 €	2020 €	2020 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.631.327,01		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.689.929,22		
		56.321.256,23	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.524.631,14		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	682.967,09		
davon für Altersversorgung € 201.617,56 (Vj. € 221.379,20)		3.207.598,23	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		303.152,18	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.946.816,76	
			61.778.823,40
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.893,32	
			4.893,32
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme			2.089.845,11
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			70.786,68
davon an verbundene Unternehmen € 40.926,13 (Vj. € 11.723,71)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 122.114,22 (Vj. € 22.104,18)			

	2020	2020	2020
	€	€	€
12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.951.061,88
davon Organumlage € 1.110.036,57 (Vj. € 1.795.483,86)			
13. Ergebnis nach Steuern			5.623.285,44
14. Sonstige Steuern		-	2.016,42
15. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.621.269,02
16. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-5.621.269,02
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	705.432,55	15.490,38	103.087,51	306.724,71	924.560,13
Geleistete Anzahlungen	66.635,61	32.021,05	0,00	-51.040,11	47.616,55
	772.068,16	47.511,43	103.087,51	255.684,60	972.176,68

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.926.666,68	1.150,63	0,00	6.044,90	2.933.862,21
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.680,92	0,00	0,00	0,00	6.680,92
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.139,86	0,00	0,00	0,00	6.139,86
Bauten auf fremden Grundstücken	368.730,10	0,00	0,00	0,00	368.730,10
Erzeugung, Gewinnungs- und Bezugsanlagen					
Verteilungsanlagen	1.826.819,85	110.081,59	0,00	120.863,04	2.057.764,48
Geleistete Zuschüsse	6.398.728,38	4.716,27	0,00	0,00	6.403.444,65
Maschinen und maschinelle Anlagen	468.516,03	0,00	0,00	0,00	468.516,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	198.561,34	0,00	0,00	0,00	198.561,34
Betriebs- und Geschäftsausstattung	890.750,63	15.434,98	255.220,86	8.242,41	659.207,16
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	165.513,63	16.783,33	0,00	-135.150,35	47.146,61
	13.257.107,42	148.166,80	255.220,86	0,00	13.150.053,36

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr+	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	12
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassek- tors						
Immaterielle Vermö- gensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	576.151,72	168.678,12	103.087,51	0,00	0,00	641.742,33
Geleistete Anzahlun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	576.151,72	168.678,12	103.087,51	0,00	0,00	641.742,33
Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksglei- che Rechte mit Ge- schäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.383.567,55	93.098,33	0,00	0,00	0,00	1.476.665,88
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbau- ten	6.055,05	21,70	0,00	0,00	0,00	6.076,75

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr+	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	12
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	438,01	0,00	0,00	0,00	0,00	438,01
Bauten auf fremden Grundstücken	224.168,09	4.985,00	0,00	0,00	0,00	229.153,09
Erzeugungs, Gewin- nungs- und Bezugsanlagen	1.734.872,85	21.410,63	0,00	0,00	0,00	1.756.283,48
Verteilungsanlagen	6.206.194,38	28.068,27	0,00	0,00	0,00	6.234.262,65
Geleistete Zuschüsse	273.086,03	23.429,00	0,00	0,00	0,00	296.515,03
Maschinen und ma- schinelle Anlagen	198.561,34	0,00	0,00	0,00	0,00	198.561,34
Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	742.461,57	43.950,71	254.758,09	0,00	0,00	531.654,19
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf An- anlagen	0,00	(K) 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		(K) 0,00				
	10.769.404,87	214.963,64	254.758,09	0,00	0,00	10.729.610,42

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	Restbuchwerte
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	282.817,80	129.280,83
Geleistete Anzahlungen	47.616,55	66.635,61
	330.434,35	195.916,44
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.457.196,33	1.543.099,13
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	604,17	625,87
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	5.701,85	5.701,85
Bauten auf fremden Grundstücken	139.577,01	144.562,01
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	301.481,00	91.947,00
Verteilungsanlagen	169.182,00	192.534,00
Geleistete Zuschüsse	172.001,00	195.430,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.552,97	148.289,06
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	47.146,61	165.513,63
	2.420.442,94	2.487.702,55

(K) = Zuschüsse

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2021
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-		
I	€	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6	
Finanzanlagen						
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors						
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.438.000,00	0,00	0,00	0,00		3.438.000,00
Sonstige Ausleihungen	606,96	0,00	282,56	0,00		324,40
	3.438.606,96	0,00	282,56	0,00		3.438.324,40
	17.467.782,54	195.678,23	358.590,93	255.684,60		17.560.554,44

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen						Endstand 31.12.2021
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen		
I	€	€	€	€	€	€	€
	7	8	9	10	11	12	
Finanzanlagen							
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Sonstige Ausleihungen	57,16	0,00	3,09	0,00	0,00		54,07



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
I	€	€	€	€	€	€
	7	8	9	10	11	12
	57,16	0,00	3,09	0,00	0,00	54,07
		(K) 0,00				
	11.345.613,75	383.641,76	357.848,69	0,00	0,00	11.371.406,82

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
I	€	€
	13	14

Finanzanlagen

Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Anteile an verbundenen Unternehmen	3.438.000,00	3.438.000,00
Sonstige Ausleihungen	270,33	549,80
	3.438.270,33	3.438.549,80
	6.189.147,62	6.122.168,79

(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.385.789,81		13.977.855,89	
II. Sachanlagen	326.402.428,11		325.013.769,16	
III. Finanzanlagen	23.913.546,63		24.831.282,84	
		364.701.764,55		363.822.907,89
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	125.014,97		140.514,15	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.986.774,79		8.078.163,60	
3. Waren	8.507,10		6.504,07	
4. Emissionszertifikate	1.091.000,00		321.500,00	
		4.211.296,86		8.546.681,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.572.782,07		6.207.453,74	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.586.072,68		18.294.066,71	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.658.142,33		407.407,51	
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	2.434.167,10		1.552.573,35	
5. Forderungen gegen Gesellschafter	1.396.479,31		247.415,84	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.122.954,95		224.403,26	
		47.770.598,44		26.933.320,41
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		15.338.700,00		15.338.700,00

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	18,75		16,13	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	629.942,93		508.203,87	
		629.961,68		508.220,00
		67.950.556,98		51.326.922,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		80.631,72		83.059,18
		432.732.953,25		415.232.889,30

Passivseite

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		115.380.876,66		95.064.038,07
B. Empfangene Ertragszuschüsse		34.679.994,01		31.496.300,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	5.341.792,43		5.331.953,65	
2. Sonstige Rückstellungen	12.502.030,69		11.161.806,05	
		17.843.823,12		16.493.759,70
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	224.127.016,85		224.837.128,16	
2. Erhaltene Anzahlungen	249.527,25		4.333.350,85	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.818.164,14		3.187.001,54	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	514.754,19		402.811,43	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.873,11		180,00	

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	€	€	€	€
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	26.672.695,11		22.390.284,52	
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.709.844,22		8.513.715,74	
8. Sonstige Verbindlichkeiten	5.724.384,59		8.514.319,29	
davon aus Steuern € 558.280,03 (Vj. € 605.728,40)		264.828.259,46		272.178.791,53
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.111,67 (Vj. € 0,00)				
		432.732.953,25		415.232.889,30

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2021

	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		157.347.719,07	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		5.091.388,81	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		947.304,32	
4. Sonstige betriebliche Erträge		728.785,85	
			153.932.420,43
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.568.936,68		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.592.014,25		
		68.160.950,93	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	28.458.237,93		

	2021	2021	2021
	€	€	€
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.964.672,35		
davon für Altersversorgung € 2.544.052,80 (Vj. € 2.685.280,95)		36.422.910,28	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		22.277.480,73	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.599.367,31	
			148.460.709,25
9. Erträge aus Beteiligungen		1.816.025,81	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		5.012,74	
davon aus verbundenen Unternehmen € 1.958,72 (Vj. € 11.403,51)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		109.117,29	
davon aus verbundenen Unternehmen € 35.123,84 (Vj. € 30.994,44)			
			1.930.155,84
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.987.605,43
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			4.029.656,64
davon an verbundene Unternehmen € 34.529,94 (Vj. € 48.932,79)			

	2021	2021	2021
	€	€	€
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 486.618,71 (Vj. € 653.868,41)			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.738.277,32
davon Organumlage € 1.622.654,34 (Vj. € 2.207.639,04)			
15. Ergebnis nach Steuern			-353.672,37
16. Sonstige Steuern			199.356,96
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
18. Ergebnis vor Verlustübernahme			-553.029,33
19. Abgeführte Gewinne			0,00
aufgrund Gewinnabführungsvertrag			
20. Erträge aus Verlustübernahme			553.029,33
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		138.610.721,22	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.141.210,16	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.057.558,58	
4. Sonstige betriebliche Erträge		310.602,80	
			142.120.092,76
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.160.508,66		

	2020 €	2020 €	2020 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.305.324,71		
		53.465.833,37	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	28.062.187,01		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.983.357,75		
davon für Altersversorgung € 2.544.052,80 (Vj. € 2.685.280,95)		36.045.544,76	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		21.020.273,48	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		20.232.011,08	
			130.763.662,69
9. Erträge aus Beteiligungen		1.820.345,00	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		11.403,51	
davon aus verbundenen Unternehmen € 1.958,72 (Vj. € 11.403,51)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		82.611,61	
davon aus verbundenen Unternehmen € 35.123,84 (Vj. € 30.994,44)			
			1.914.360,12



	2020	2020	2020
	€	€	€
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.068.250,68
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			4.554.456,13
davon an verbundene Unternehmen € 34.529,94 (Vj. € 48.932,79)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 486.618,71 (Vj. € 653.868,41)			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.399.119,68
davon Organumlage € 1.622.654,34 (Vj. € 2.207.639,04)			
15. Ergebnis nach Steuern			5.248.963,70
16. Sonstige Steuern			170.553,38
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.078.410,32
18. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
19. Abgeführte Gewinne			-5.078.410,32
aufgrund Gewinnabführungsvertrag			
20. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene					
Lizenzen und ähnliche Rechte	31.694.581,55	3.516.302,11	1.381.372,62	1.401.748,43	35.231.259,47
Geleistete Anzahlungen	3.227.619,49	-1.551.031,28	0,00	-805.453,66	871.134,55
	34.922.201,04	1.965.270,83	1.381.372,62	596.294,77	36.102.394,02
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	68.663.882,77	2.168.298,98	0,00	17.602.638,11	88.434.819,86
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	89.524,39	0,00	0,00	0,00	89.524,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	345.935,60	0,00	0,00	0,00	345.935,60
Bauten auf fremden Grundstücken	1.081.100,56	0,00	0,00	0,00	1.081.100,56
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	70.334.310,08	3.510.998,34	1.430.160,62	11.076.439,74	83.491.587,54

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Verteilungsanlagen	510.324.191,91	11.917.847,40	171.411,41	11.093.332,57	533.163.960,47
Erhaltene Baukosten- zuschüsse und Hausan- schlusskostenbeiträge	-13.127.480,80	0,00	0,00	0,00	-13.127.480,80
Maschinen und maschi- nelle Anlagen	74.475.987,68	1.796.420,53	115.146,07	177.450,73	76.334.712,87
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	19.787.845,58	745.726,70	3.107.505,69	341.821,65	17.767.888,24
Anlagen im Bau und An- zahlungen auf Anlagen	66.327.756,40	4.554.817,53	13.709,48	-40.907.580,90	29.961.283,55
	798.303.054,17	24.694.109,48	4.837.933,27	-615.898,10	817.543.332,28
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgän- ge
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +			
	€	€	€	€	€
1	7	8	9		
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elek- trizitäts- und Gassektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene			(K) 0,00		
Lizenzen und ähnliche Rechte	20.944.345,15	2.153.631,68		1.381.372,62	
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	€	€	€
1	7	8	9
		(K) 0,00	
	20.944.345,15	2.153.631,68	1.381.372,62
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	39.363.390,31	1.884.021,73	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	81.137,30	290,78	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.803,55	0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	949.569,55	14.027,00	0,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	50.496.156,08	2.525.268,08	1.246.698,62
Verteilungsanlagen	329.595.862,91	11.745.705,80	169.879,41
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-8.466.824,80	-383.277,00	0,00
		(K) 230.188,90	
Maschinen und maschinelle Anlagen	45.304.059,68	3.178.792,36	115.146,07
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.940.812,07	1.159.020,30	3.032.643,50
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	5.318,36	0,00	0,00
		(K) 2.292.137,71	

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
1	€	€	€
	7	8	9
	473.289.285,01	20.123.849,05	4.564.367,60

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
1	€	€	€
	10	11	12

Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene

Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	21.716.604,21
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	21.716.604,21

Sachanlagen

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	41.247.412,04
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	81.428,08
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	19.803,55
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	963.596,55

Posten des Anlagevermögens	Umbuchungen +/- €	Abschreibungen		Endstand 31.12.2021 €
		Zuschreibungen €		
1	10	11		12
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00		51.774.725,54
Verteilungsanlagen	5.318,36	0,00		343.238.956,47
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00		-8.850.101,80
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00		48.597.894,87
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00		14.067.188,87
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	-5.318,36	0,00		0,00
	0,00	0,00		491.140.904,17
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte		Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
	€	€		
1	13	14		
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene				
Lizenzen und ähnliche Rechte		13.514.655,26		10.750.236,40
Geleistete Anzahlungen		871.134,55		3.227.619,49
		14.385.789,81		13.977.855,89
Sachanlagen				

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	47.187.407,82	29.300.492,46
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	8.096,31	8.387,09
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	326.132,05	326.132,05
Bauten auf fremden Grundstücken	117.504,01	131.531,01
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	31.716.862,00	19.838.154,00
Verteilungsanlagen	189.925.004,00	180.728.329,00
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-4.277.379,00	-4.660.656,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	27.736.818,00	29.171.928,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.700.699,37	3.847.033,51
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	29.961.283,55	66.322.438,04
	326.402.428,11	325.013.769,16

(K) = Zuschüsse

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2021
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-		
	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors						
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.272.194,48	25.000,00	0,00	0,00		4.297.194,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	287.139,54	455.000,00	191.656,15	-79.316,76		471.166,63
Beteiligungen	19.736.366,23	0,00	1.084.773,19	0,00		18.651.593,04
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	292.350,00	0,00	0,00	0,00		292.350,00
Sonstige Ausleihungen	563.045,42	1.000,00	141.097,49	79.316,76		502.264,69
	25.151.095,67	481.000,00	1.417.526,83	0,00		24.214.568,84
	858.376.350,88	27.140.380,31	7.636.832,72	-19.603,33		877.860.295,14

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					Endstand 31.12.2021
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	12
Finanzanlagen						

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Anfangsstand 01.01.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2021
1	7	8	9	10	11	12
	€	€	€	€	€	€
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektri- zitäts- und Gassektors						
Anteile an verbunde- nen Unternehmen	19.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.500,00
Ausleihungen an ver- bundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	299.546,85	0,00	18.749,28	0,00	0,00	280.797,57
Ausleihungen an Un- ternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihun- gen	765,98	0,00	41,34	0,00	0,00	724,64
	319.812,83	0,00	18.790,62	0,00	0,00	301.022,21
		(K) 2.292.137,71				
	494.553.442,99	22.277.480,73	5.964.530,84	0,00	0,00	513.158.530,59
Posten des Anlagevermögens			Restbuchwerte		Restbuchwerte	
1			am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
			€	€		
			13	14		
Finanzanlagen						

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors		
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.277.694,48	4.252.694,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	471.166,63	287.139,54
Beteiligungen	18.370.795,47	19.436.819,38
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	292.350,00	292.350,00
Sonstige Ausleihungen	501.540,05	562.279,44
	23.913.546,63	24.831.282,84
	364.701.764,55	363.822.907,89

(K) = Zuschüsse

Restlaufzeitenspiegel sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.2021

	Gesamt		Restlaufzeit größer 1 Jahr
	T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Jahr
	T€	T€	T€
Elektrizitätsverteilung	96	96	0
	(Vj. 28)	(Vj. 28)	(Vj. 0)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	10.347	10.347	0
	(Vj. 1.512)	(Vj. 1.512)	(Vj. 0)
Gasverteilung	71	71	0
	(Vj. 13)	(Vj. 13)	(Vj. 0)

	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit größer 1 Jahr T€
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	367	367	0
	(Vj. 273)	(Vj. 273)	(Vj. 0)
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	1.123	1.123	0
	(Vj. 224)	(Vj. 224)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	12.004	12.004	0
	(Vj. 2.050)	(Vj. 2.050)	(Vj. 0)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2021

Elektrizitätsverteilung	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.508	7.700	31.940	17.868
	(Vj. 46.877)	(Vj. 5.472)	(Vj. 23.877)	(Vj. 17.528)
Erhaltene Anzahlungen	91	91	0	0
	(Vj. 43)	(Vj. 43)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	4	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	983	983	0	0
	(Vj. 189)	(Vj. 189)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.155	5.155	0	0
	(Vj. 6.985)	(Vj. 6.985)	(Vj. 0)	(Vj. 0)

Elektrizitätsverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Sonstige Verbindlichkeiten	212	212	0	0
	(Vj. 1.815)	(Vj. 1.806)	(Vj. 9)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	63.954	14.146	31.940	17.868
	(Vj. 55.909)	(Vj. 14.495)	(Vj. 23.886)	(Vj. 17.528)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.170	639	2.158	1.373
	(Vj. 4.150)	(Vj. 148)	(Vj. 2.308)	(Vj. 1.694)
Erhaltene Anzahlungen	8	8	0	0
	(Vj. 4)	(Vj. 4)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.620	18.617	3	0
	(Vj. 20.935)	(Vj. 20.927)	(Vj. 8)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.172	4.172	0	0
	(Vj. 10.255)	(Vj. 10.255)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	19.458	19.458	0	0
	(Vj. 10.710)	(Vj. 10.710)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	9.641	9.641	0	0
	(Vj. 245)	(Vj. 245)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.828	2.828	0	0
	(Vj. 3.100)	(Vj. 3.099)	(Vj. 1)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	58.897	55.363	2.161	1.373
	(Vj. 49.399)	(Vj. 45.388)	(Vj. 2.317)	(Vj. 1.694)

Messstellenbetrieb	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen	7	7	0	0
Unternehmen	(Vj. 11)	(Vj. 11)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	7	7	0	0
Gesamtbetrag	(Vj. 11)	(Vj. 11)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gasverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.458	3.894	13.229	9.335
	(Vj. 25.310)	(Vj. 2.629)	(Vj. 13.080)	(Vj. 9.601)
Erhaltene Anzahlungen	49	49	0	0
	(Vj. 23)	(Vj. 23)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	1	0	0
	(Vj. 2)	(Vj. 2)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.200	1.200	0	0
	(Vj. 497)	(Vj. 497)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	192	192	0	0
	(Vj. 70)	(Vj. 70)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.004	4.004	0	0
	(Vj. 5.352)	(Vj. 5.352)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	924	924	0	0
	(Vj. 2.060)	(Vj. 2.055)	(Vj. 5)	(Vj. 0)
	32.828	10.264	13.229	9.335
Gesamtbetrag	(Vj. 33.314)	(Vj. 10.628)	(Vj. 13.085)	(Vj. 9.601)

Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.022	156	529	337
	(Vj. 946)	(Vj. 34)	(Vj. 526)	(Vj. 386)
Erhaltene Anzahlungen	2	2	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.304	3.304	0	0
	(Vj. 2.438)	(Vj. 2.437)	(Vj.1)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.873	4.873	0	0
	(Vj. 3.898)	(Vj. 3.898)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	7.207	7.207	0	0
	(Vj. 2.741)	(Vj. 2.741)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.231	5.231	0	0
	(Vj. 8.480)	(Vj. 8.480)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
	(Vj. 124)	(Vj. 124)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	21.639	20.773	529	337
	(Vj. 18.627)	(Vj. 17.714)	(Vj. 527)	(Vj. 386)
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors und Gassektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	224.127	26.630	129.224	68.273
	(Vj. 224.837)	(Vj. 28.911)	(Vj. 130.366)	(Vj. 65.560)
Erhaltene Anzahlungen	249	249	0	0
	(Vj. 4.334)	(Vj. 4.334)	(Vj. 0)	(Vj. 0)

Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors und Gassektors	Gesamt		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.818	5.799	19	0
	(Vj. 3.187)	(Vj. 3.176)	(Vj. 11)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	515	515	0	0
	(Vj. 403)	(Vj. 403)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12	12	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	26.673	26.673	0	0
	(Vj. 22.390)	(Vj. 22.390)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.710	1.710	0	0
	(Vj. 8.514)	(Vj. 8.514)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.724	5.337	169	218
	(Vj. 8.514)	(Vj. 8.065)	(Vj. 185)	(Vj. 264)
Gesamtbetrag	264.828	66.925	129.412	68.491
	(Vj. 272.179)	(Vj. 75.793)	(Vj. 130.562)	(Vj. 65.824)

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2021 9,09 % betragen und wird in 2022 voraussichtlich ebenfalls 9,09 % betragen. In 2021 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 44.735 (Vj. T€ 45.412) umlagepflichtig.

	Elektrizitätsverteilung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Gasverteilung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
	T€	T€	T€	T€	T€
Umlagepflichtige Löhne und	11.412	1.807	4.652	698	26.166
Gehälter	(Vj. 11.280)	(Vj. 1.789)	(Vj. 4.541)	(Vj. 686)	(Vj. 27.116)

Haftungsverhältnisse

Für die auf die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH übergegangenen Personalverpflichtungen zum 1. Januar 2014 in Höhe von 2.636 T€ haftet die Gesellschaft gemäß § 613a Abs. 2 BGB nach.